



# SCHLOSSBERG PEGNITZ | KONZEPT FÜR EINE NACHHALTIGE WEITERENTWICKLUNG



Dieses Projekt wird gefördert  
mit Mitteln der Städtebauförderung  
Regierung von Oberfranken

BEARBEITUNG  
büro für architektur und stadtplanung  
edith obrusnik  
promenadestr. 19 | 96047 Bamberg

AUFTRAGGEBERIN  
Stadt Pegnitz  
Hauptstraße 37 | 91257 Pegnitz

15. Juni 2022



## INHALT

1 HINTERGRUND UND ANLASS, PROZESSARCHITEKTUR	3
2 ANALYSE, RAHMENBEDINGUNGEN UND ZUKÜNFTIGE ANFORDERUNGEN	
AUSGANGSSITUATION	
Schlossberg als Teil der Entwicklungsachse Pegnitz	4
Einbettung im ISEK Pegnitz 2030	5
Bedeutung des Schlossbergs im städtischen Raum	6
HISTORIE	7
BESTAND UND BEDARFE	
Naturraum   Grün   Tourismus	8
Gastronomie und Events	10
Aussichtsturm und Historie	15
Erschließung   Wege, Parken, ÖPNV	16
3 ZIELE UND POTENZIALE	
STADTRATSWERKSTATT	19
ZUKUNFTSWERKSTATT SCHLOSSBERG	21
JUGENDWERKSTATT SCHLOSSBERG	26
4 KONZEPT	28
LEITLINIEN SCHLOSSBERG PEGNITZ	28
MAßNAHMEN UND PRIORISIERUNG	29
LEITBILD- UND MAßNAHMENPLAN	35
MAßNAHMENLISTE	36
PROJEKTSKIZZEN TOP-MAßNAHMEN	39
5 QUELLEN	42
6 ANHANG PRESSE	43
7 IMPRESSUM	45

## HINTERGRUND UND ANLASS

Der Schlossberg übernimmt in Pegnitz viele wichtige Funktionen: er ist Keimzelle der Stadt, Ort der Identifikation, Naherholungsgebiet und Veranstaltungsspot. Insbesondere aber entfaltet der bewaldete Naturraum positive Wirkungen auf das Mikroklima der Stadt. Der Schlossberg bildet einen der Schwerpunkte in der „Entwicklungssachse Pegnitz“ (ISEK Pegnitz 2030). Gegenwärtig ist der Gesamtzustand der Infrastruktur wie Wege, Park- und Sitzmöglichkeiten, Biergarten, Sanitäranlagen oder Aussichtsturm mangelhaft und bedarf dringend einer Aufwertung. Bäume und Sträucher wachsen ohne erkennbares Pflegekonzept, frühere Blickachsen Richtung Stadt existieren nicht mehr. Die Stadt Pegnitz beabsichtigt, die Entwicklung des Schlossberges zu einer Naherholungszone und einem zukunftsfähigen Kulturort zeitnah umzusetzen.

Um die Potenziale, die der Schlossberg der Stadt und ihren Bewohner:innen und Besucher:innen bietet, zu entfalten, wurde im Frühjahr 2020 das vorliegende integrierte Konzept für eine nachhaltige Weiterentwicklung des Schlossbergs in Auftrag gegeben.

Das Ziel des Konzeptes: die verschiedenen Nutzungsanforderungen am Schlossberg miteinander in Einklang zu bringen und die Bürgerschaft miteinzubinden. Dabei steht das Prinzip einer nachhaltigen Weiterentwicklung im Vordergrund. Um diesen Prozess möglichst effizient und kreativ zu gestalten, wurden bei der Erstellung alle wichtigen Akteure des Schlossbergs wie Veranstalter, ehem. Pächterin und Pfleger (Bauhof), die Fachbehörden und die Bürger:innen einbezogen.

Aufgrund der Pandemie, die zum Zeitpunkt der Beauftragung einbrach, verzögerte sich die Bearbeitung stark. Insbesondere die Beteiligung der Bürger:innen als Kernstück des Prozesses konnte erst im Mai 2022 durchgeführt werden, nachdem die Kontaktbeschränkungen aufgehoben wurden.

## PROZESSARCHITEKTUR



# ANALYSE, RAHMENBEDINGUNGEN UND ZUKÜNFTIGE ANFORDERUNGEN

## AUSGANGSSITUATION

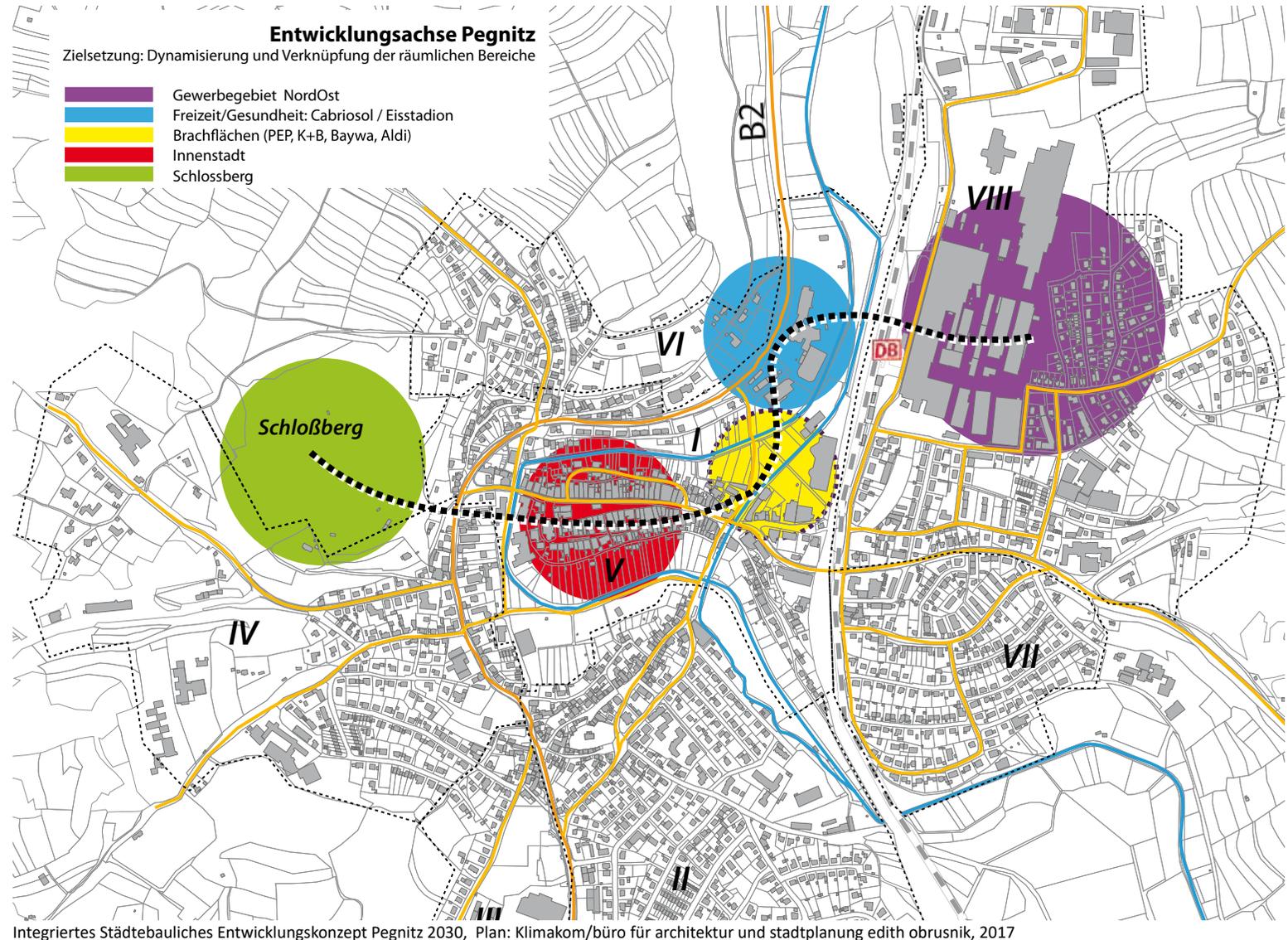
### Schlossberg als Teil der Entwicklungsachse Pegnitz

Im ISEK Pegnitz 2030, welches 2017 vom Stadtrat beschlossen wurde, bildet die „Entwicklungsachse Pegnitz“ den räumlichen und inhaltlichen Schwerpunkt für die zukünftigen Entwicklungsaktivitäten der Stadt. Das Leitbild zeigt eine Abfolge von städtischen Räumen mit unterschiedlichen Nutzungsschwerpunkten: Gewerbe im sogenannten „Komponistenviertel“, Freizeit und Sport im Bereich des Cabriosol, das zu entwickelnde Bindeglied an der PEP und K&P-Brache mit einem Nutzungsmix aus Wohnen, Einzelhandel und Dienstleistung, Einzelhandel und Wohnen in der historischen Innenstadt und Naherholung/Freizeit auf dem Schlossberg.

Die Empfehlungen und Festlegungen im ISEK zielen auf eine Sicherung und Stärkung der bereichernden funktionellen Vielfalt und eine gute und attraktive Verknüpfung dieser Stadträume. Der Schlossberg ist die „grüne Perle“ dieser Entwicklungsachse.

Im ISEK Pegnitz 2030 wurden folgende übergeordnete Ziele für die Entwicklungsachse festgelegt:

- Beseitigen von Missständen und Fehlfunktionen
- Dynamisierung durch passende Nutzungsergänzungen
- Verknüpfung der Stadträume
- Stärkung der Innenstadt als „Herz“ von Pegnitz
- Aufwertung des Schlossbergs als Naherholungszone und Kulturort



# AUSGANGSSITUATION

## Einbettung im ISEK PEGNITZ 2030

Die historische Innenstadt von Pegnitz ist von einem Grünzug umgeben, welcher sich von Norden her entlang der Fichtenöhe und später entlang der Pegnitz um die Altstadt herum zieht.

Diese Grünräume am Wasser bilden die natürlichen Siedlungsgrenzen der historischen Altstadt und verleihen ihr einen besonderen Charakter.

Das Leitbild der „Grünen Stadt am Wasser“ gilt es zu stärken. Der Schlossberg ragt im Westen der Altstadt auf. Die natürliche Felsformation inmitten einer bewaldeten Fläche, welche am Stadteingang zu sehen ist, verweist auf die geologisch-landschaftlichen Merkmale der Fränkischen Schweiz.

Die zentrumsnahen, vielfältigen Grünräume sollen gut miteinander vernetzt werden, wobei insbesondere die Rad- und Fußwegeverbindungen zu stärken sind.

Der Schlossberg soll gemäß ISEK als Naherholungszone und Kulturort aufgewertet werden.

### Leitbild Grünflächen | Naherholung | Freizeit im ISEK



Integriertes Städtebauliches Entwicklungskonzept Pegnitz 2030, Plan: Klimakom/büro für architektur und stadtplanung edith obrusnik, 2017

# AUSGANGSSITUATION

## Bedeutung des Schlossberges im städtischen Raum

Der Schlossberg erfüllt mit seinen Angeboten und Qualitäten wichtige Funktionen innerhalb des Stadtgefüges:

### Naturraum im Stadtgefüge

- Waldfläche im Westen der historischen Kernstadt
- natürliche, grüne Grenze für die Bebauung der Stadt im Westen
- positive Wirkungen auf das Mikroklima der Stadt

### Veranstaltungsort | Treffpunkt

- Waldcafé / Biergarten
- Kulturveranstaltungen
- Traditionspflege (Gregorifest) und Identifikationsort

### Naherholung

- Bewegungs- und Gesundheitsangebote
- siedlungsnaher Aufenthaltsmöglichkeiten im Wald

### (Sanfter) Tourismus

- Aussichtsturm
- Historie der Burg Böheimstein
- Nähe zur hist. Innenstadt und zur Pegnitzquelle
- Wandermöglichkeiten



# HISTORIE

Der Schlossberg hat im Gefüge der Stadt schon immer eine besondere Rolle gespielt. Zusammen mit der Verleihung der Stadtrechte 1355 und der Besiedlung des Gebietes in der Fichtenohe/Pegnitzschleife ab 1347 entstand die Burg Böhheimstein auf dem heutigen Schlossberg.

Nach der Schleifung der Burg durch die Nürnberger im 2. Markgrafenkrieg im Jahr 1553 baute man sie nicht wieder auf. Im Laufe der Jahrhunderte verschwanden

alle Ruinenreste vom Schlossberg bis auf eine Erderhebung an der Bergspitze, welche die letzten Ruinenreste der Burg birgt. Erfahrbare ist die ehemalige Existenz der Burg jedoch nicht. Lediglich eine unscheinbare Tafel weist auf die Historie des Ortes hin.

Der gesamte Schlossberg hat allerdings auch in den Zeiten nach der Schleifung der Burg Böhheimstein eine wichtige Rolle im Leben der Pegnitzer Bürger:innen gespielt, wie die nachfolgende Übersicht zeigt.

- 1682 Erste urkundliche Erwähnung des Gregorienfestes, das bis heute am 3. Dienstag nach Pfingsten auf dem Festplatz des Schlossbergs gefeiert wird, Ursprung wohl im 11. Jhd.<sup>1,2</sup>
- 1906 Errichtung Wasser-Hochbehälter auf dem Schlossberg, Versorgung der Stadt<sup>2</sup>
- ca. 1910 Errichtung der ersten festinstallierten Bänke am Schlossberg/Biergarten<sup>3</sup>
- 1923 Bau des ersten Aussichtsturmes als Ausflugsziel für Touristen, der Schlossberg wird zusätzlich begrünt<sup>2</sup>
- 1926 Erweiterung der Schlossberg-Anlagen mit einer großen Holzhalle, die als Veranstaltungssaal für Vereine diente. In der „Schlossberghalle“ finden bis 1967 Chor- und Blaskapellenkonzerte, Theateraufführungen und Tanzveranstaltungen statt. Aufführung des „Ernst-Muffel-Spieles“ auf der Naturbühne (bis 1934). Enthüllung des Kriegerdenkmales<sup>2</sup>
- 1965/1966 Errichtung des Aussichtsturmes in seiner heutigen Form<sup>2</sup>
- 1970 Abbruch der Schlossberghalle<sup>2</sup>
- 1970er Entstehung eines Trimm-Dich-Parcours am Fuße des Schlossberges<sup>2</sup>
- 1994 Erstes „Waldstock“-Festival, das seitdem i.d.R. jährlich stattfindet<sup>4</sup>

## DENKMALSTATUS

Aktueller Auszug aus der Bayerischen Denkmalliste:

D-4-72-175-41 Schloßberg. Böhheimstein, Burgstall, Mauerreste der ehem. Burg, Bruchstein, 14. Jh., nachqualifiziert (Bau- und Bodendenkmal)

D-4-72-175-96 Schloßberg. Kriegerdenkmal für die Gefallenen beider Weltkriege, höhengestaffelte Anlage mit zentraler Figur, liegender Soldat, Sandstein und Kunststein, 1926, 1962 erweitert. nachqualifiziert



hist. Einladung zum Gregorienfest und zum Bergfest



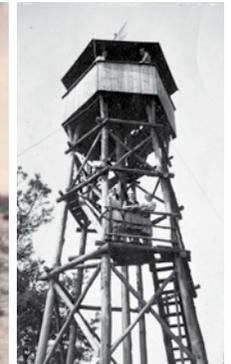
Pegnitz um 1840



Ansichtskarte mit den Schlossberg-Anlagen, 1907



Aussichtspunkt vor 1923



1. Aussichtsturm 1923



Gesellschaft auf dem Schlossberg vor Pavillon



Naturbühne am Schlossberg



Die Schlossberghalle



Aufführung des Ernst-Muffel-Spiels

## BESTAND UND BEDARFE

### Naturraum | Grün | Tourismus

Es ist eine Besonderheit, dass der Schlossberg mit seinen Jura-Felsformationen und der bewaldeten Fläche unmittelbar an die historische Altstadt angrenzt. Diese natürliche stadträumliche Siedlungsgrenze ist somit seit Jahrhunderten unverändert. Die Naturräume am Schlossberg und in der angrenzenden Umgebung bieten den Bürger:innen von Pegnitz ein großartiges Naherholungsgebiet. Tourist:innen finden hier ein interessantes Ausflugsziel am „Tor zur Fränkischen Schweiz“, wie Pegnitz bezeichnet wird.

#### MERKMALE NATURRAUM

Das Gebiet „Schlossberg u. Langer Berg“ bietet eine Fülle an abwechslungsreichen Naturräumen:

- Naturdenkmale Hoher Fels am Schlossberg, Voiths-Höhle am Langen Berg
- Felsenformationen, z.B. „Tabakspfeife“
- Blühende, insektenfreundliche Naturwiese
- Waldwiesen am Fuß des Schlossbergs
- Waldgebiet und Alleen-Baumpflanzungen entlang der Hauptwege

Nach Auskunft der Unteren Naturschutzbehörde (Frau Stahlmann, LRA Bayreuth) gibt es im Bereich des Schlossbergs keine Biotop-Kartierung und auch keine Pflegekonzepte. Der Schlossberg wird als Waldgebiet eingestuft.

#### PROBLEMLAGEN

Für landschaftspflegerische Maßnahmen und den Unterhalt des Berges ist die Stadt Pegnitz zuständig. Der zuständige Mitarbeiter des Bauhofs, Herr Krause zählt folgende Problemlagen auf:

- klimabedingter Rückgang des Fichtenbestandes
- Triebsterben auch bei Eschen
- Borkenkäferbefall
- hoher Pflegeaufwand im Bereich der vielen Wege

Trotz der genannten Problemlage hinsichtlich des Baumsterbens sieht man keinen unmittelbaren Handlungsbedarf, da sich die resilienten Arten vermehren. Damit darf eine Naturverjüngung erwartet werden, auf eine künstliche Aufforstung kann nach jetzigem Stand verzichtet werden.

#### EMPFEHLUNGEN DER UNTEREN NATURSCHUTZBEHÖRDE

- intensiver genutzte Bereiche deutlich definieren u. kennzeichnen, z.B. Mountainbike-Strecken
- Alten Baumbestand an Alleen und Wegen halten
- Für den angedachten Themen-Wanderweg ein innovatives Konzept finden; Angebote mit Alleinstellungsmerkmal, auf vorhandene Naturschätze Bezug nehmen



Baumbewuchs mit vorrangig Buchen



Waldwiese im Westen des Berges



Blühwiese im Nordwesten des Berges



Blick auf Pegnitz



Voiths-Höhle am langen Berg

# BESTAND UND BEDARFE

## Naturraum | Grün | Tourismus

### TOURISMUS

#### EMPFEHLUNGEN DES REGIONALMANAGEMENTS

Der Manager des ILE Wirtschaftsbandes A9, Herr Breitenfelder sowie Martin Kreisel, Ranger Fränkische Schweiz, geben insbesondere mit Blick auf die Bedeutung von Pegnitz innerhalb der Region folgende Empfehlungen zur Aufwertung des Schlossbergs:

- Thema Sport und Gesundheit stärken
    - CrossFit, Calisthenics Street-Workoutanlagen o.ä. Angebote
    - öffentlich nutzbare Umkleiden mit Duschen im Biergartenbereich anbieten
  - Veranstaltungsmöglichkeiten ausbauen z.B. Weihnachtsmarkt
  - Mountainbike-Angebote am Schlossberg werden sehr geschätzt, Top-Bewertungen
    - Ausbau und Einbindung in ein Gesamtkonzept Bikeschaukel
    - Anbindung an das Radwegenetz sicherstellen
    - Günstige Lage am Eingang zur Fränkischen Schweiz, Bahnhoisanbindung
  - Touristische Vermarktung der Pegnitz-Quelle im Rahmen des Konzeptes „Wassererlebnis Fränkische Schweiz“ stärken, Verbindungen zum Schlossberg schaffen
  - gute Gastronomie mit einer guten, (ganzjährigen?) Nutzung als Magnet
- Prinzipiell könnten die vorhandenen Potenziale am Schlossberg und in Pegnitz stärker genutzt werden durch eine Professionalisierung und einen Ausbau der Touristischen Vermarktung.

#### ORIENTIERUNG UND INFORMATION

##### MERKMALE

- Informationsschilder an Hauptzugängen vorhanden
- Wenige Angebote zur Gesamtorientierung mit Darstellung des Wegenetzes
- Markierungen von Wanderwegen sind vorhanden
- Zuständigkeit für Orientierungssysteme: Stadt

##### PROBLEMLAGEN

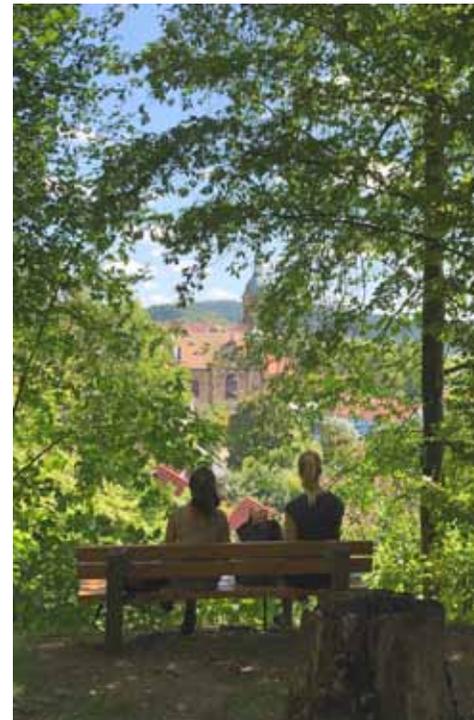
- fehlende oder mangelhafte Orientierung für nicht Ortskundige
- fehlende Einheitlichkeit
- gestalterische Defizite
- Bestand wirkt verstaubt, nicht zeitgemäß
- Gesamtübersichten über Wegenetz fehlen an wichtigen Stellen



Uneinheitliche Wege-Beschilderung



Verblasste Wanderkarte am östl. Treppenaufgang



Sitzbank mit Ausblick



Natur als Spielelement am Biergarten



sanierungsbedürftige Sitzbank

## BESTAND UND BEDARFE Gastronomie und Events

Der Komplex Biergarten und Festwiese wird seit langer Zeit als Ort für kulturelle Veranstaltungen, Traditionspflege und Zusammenkünfte genutzt.

Bereits im 19. Jhd. existierten sogenannte „Schlossberganlagen“ mit Biergarten. In den 1920er Jahren errichtete man die Schlossberghalle, in der bis 1967 Konzerte stattfanden. In etwa zur gleichen Zeit wurde das Kriegerdenkmal errichtet.

Das jährliche Gregori-Fest auf der Festwiese, bei dem Pegnitzer Kinder eine tragende Rolle spielen, zieht sehr viele Besucher:innen an. Schriftliche Dokumente belegen, dass es bereits im 17. Jhd. veranstaltet wurde, die Ursprünge liegen wohl im 11. Jhd.

Mindestens seit Anfang des 20. Jahrhunderts existierte im Bereich Biergarten und Festwiese die Nutzung als Naturbühne. Im Rahmen von „Böheimstein-Festspielen“ führte man beispielsweise das Hans-Muffel-Spiele auf. Eine Biergartenbestuhlung mit Tanzboden und Orchesterpodest war in Planung, wie ein historisches Dokument belegt. Es kann davon ausgegangen werden, dass es auch realisiert wurde.

Die Festwiese war kurzzeitig Veranstaltungsort für die Faust Festspiele (2017 – 2020).

Jährlich ist sie der Austragungsort eines bei jungen Menschen überregional bekannten Events: des Festivals „WALDSTOCK“.

Das beliebte Ereignis kann mit 6.000 Besucher:innen aufwarten.

Der Biergarten hat im Laufe der Zeit verschiedene Umgestaltungsphasen erfahren. Zuletzt wurde in den 1960er Jahren die alte Stadthalle am Schlossberg abgebrochen und durch einen zweigeschossigen Bau an anderer Stelle ersetzt. Im massiv gebauten Untergeschoss sind Sanitäreanlagen und Lagerräume untergebracht. Die Versorgungseinheit mit kleiner Küche und Ausgabetheke ist in nicht gedämmter Holzbauweise errichtet.

Sowohl die Freianlagen als auch das Versorgungsgebäude des Biergartens sind inzwischen in die Jahre gekommen und weisen vielfältige Mängel auf.

Der Biergarten, welcher sich im Besitz der Stadt befindet, war bis 2021 verpachtet.

Die Covid-Pandemie erschwerte seit 2020 für die Pächter/innen den Betrieb extrem, so dass sich seit 2020 zwei Betreiber/innen wieder zurückzogen. Aktuell sucht die Stadt nach einem neuen Pächter:in.

Zu der Ermittlung der Rahmenbedingungen gehörte auch die Frage, ob im Bereich des Biergartens ein ganzjährig betriebenes Gastronomiegebäude errichtet werden kann.

Auf eine entsprechende Bauvoranfrage kamen folgende Stellungnahmen und Vorgaben der beteiligten Fachbehörden (Schreiben vom 28.10.2020)

Baurecht	Bauleitplanverfahren erforderlich
Abfallrecht, Bodenschutz und Wasserrecht	keine Bedenken
Gaststättenrecht	Barrierefreiheit in bestimmten Räumen Erlaubnis nach §2 Gaststättengesetz ist rechtzeitig zu beantragen
Stellungn. Kreisbrandrat	Es muss eine gesicherte und befestigte Auffahrt für Einsatzfahrzeuge (Löschwasserfahrzeuge) der Feuerwehr geschaffen werden von zwei Seiten aus.
Denkmalschutz	keine Bedenken, Einbindung bei den weiteren Planungen notwendig
Immissionsschutz	keine Bedenken, konkrete Anforderungen ergeben sich aus späteren Antragsunterlagen Veranstaltungen, die sich länger als bis 22:00 Uhr erstrecken sind als Einzelfälle zu genehmigen
Naturschutz	keine grundsätzlichen Bedenken, da Grünland im Bereich Festwiese artenarm Baumbestand an Linden ist zu halten und ins Bebauungskonzept zu integrieren Einschätzung des Eingriffs kann erst nach Vorlage einer konkreten Planung erfolgen, Beeinträchtigungen sind ggf. nach §15 Abs 2 BNatSchG durch Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege auszugleichen. Ggf. ist ein Landschaftspflegerischer Begleitplan vorzulegen

Nach einer abwägenden Diskussion entschied der Stadtrat im Workshop vom 07. Oktober 2021, die Variante „Erweiterung des Biergartens mit Ganzjahresbetrieb“ nicht weiter zu verfolgen.

## BESTAND UND BEDARFE Gastronomie und Events

### MERKMALE GEBÄUDE

- Bauliche Anlage der 1960er Jahre
- Untergeschoss Massivbauweise, Nutzung: Lagerflächen und Sanitäranlagen
- Gastronomie im Obergeschoss in Holzbauweise errichtet, ohne Dämmung
- Anlage wird saisonal genutzt von April bis Ende September
- Hohes natur- und stadträumliches Potenzial

### PROBLEMLAGEN GEBÄUDE

- hoher Sanierungsbedarf, insbes. Sanitäranlagen
- Platzmangel, funktionale Defizite z.B. Müll, Lagerflächen
- veralteter technischer Standard
- gestalterische Defizite
- fehlendes / mangelhaftes Entwässerungssystem für Gebäude
- Betrieb ist sehr witterungsabhängig
- uneinheitliche Ausstattung
- Spielangebote für Kinder fehlen
- Außenwirkung verbesserungswürdig
- Erreichbarkeit mangelhaft: Beschilderungssysteme, Wege, Parkplätze

### BEDARFE AUS SICHT EINER PÄCHTERIN DES BIERGARTEN

Frau Foteini Batzaka führte bis 2020 den Biergarten am Schlossberg. Aus Sicht der Pächterin gibt es folgende Verbesserungsbedarfe für die Biergarten-Anlage:

- Sanierung und bauliche Erweiterung des Gastronomiebetriebes: Angebot ausweiten
- Modernisierung der Sanitäranlagen dringend erforderlich
- Mehr überdachte Sitzplätze würden Betrieb witterungsunabhängig machen
- Möglichkeiten für zusätzliche, kleinere Veranstaltungen schaffen (z.B. Konzerte, Bergkapelle Jazzfrühschoppen etc.)
- Kinderspielplatz zur Attraktivitätssteigerung für Familien



Bestand Gastronomiegebäude



Bestand Gastronomiegebäude, Garagen/Lager, WC



Treppen zwischen Biergarten und Toilettenanlagen



Toilettenanlagen Bestand



Fassade m. Essens- u. Getränkeausgabe zum Biergarten



Innenraum des Gastronomiegebäudes: Platzmangel

## BESTAND UND BEDARFE Gastronomie und Events

### MERKMALE BIERGARTEN/FREIFLÄCHEN

- Sitzmöglichkeiten auf terrassiertem Gelände
- Stützmauern zum großen Teil aus Bruchsteinmauerwerk
- Sitzgarnituren aus den 1910/1930er Jahren; festmontierte Betonkonstruktion, Holzauflagen für Tische und Bänke werden in der Wintersaison eingelagert
- Hohe naturräumliche Aufenthaltsqualitäten

### PROBLEMLAGEN BIERGARTEN/FREIFLÄCHEN

- Terrassierungsmauern und Treppen teilweise mit Mängeln
- historische Sitzgarnituren: Anzahl überdimensioniert
- hoher Aufwand für Montage und Einlagerung der Holzauflagen
- gestalterische Mängel
- fehlendes Entwässerungskonzept, Wege werden ausgespült
- Beleuchtung: gestalterische Defizite
- keine Barrierefreiheit



historische Sitzgarnituren mit montierten Holzauflagen



Uneinheitliche Sitzgarnituren nahe Gastronomie



bestuhlte Terrasse neben Gastronomiegebäude



historische Sitzgarnituren ohne Auflagen: „Bank-Friedhof“



## BESTAND UND BEDARFE Gastronomie und Events

### MERKMALE FESTWIESE

- bauliche Anlage der Tribüne
- Große, ebene Rasenfläche, von hohen Bäumen gesäumt
- Hohe naturräumliche Aufenthaltsqualitäten

### PROBLEMLAGEN FESTWIESE

- hoher Aufwand für Montage und Demontage und Lagerung der Holzauflagen der Tribünensitzplätze
- Erschließung/Zuwegung zu Tribünensitzplätzen mangelhaft
- Barrierefreiheit nicht gegeben, auch nicht partiell
- Versorgungseinrichtungen für kulturelle Veranstaltungen fehlen
- Verbindung zur Gastronomieeinheit mangelhaft (Blickbeziehungen, Zuwegung zu Toilettenanlage)
- Potenzial der Fläche wird nicht voll ausgeschöpft



Die Festwiese mit der Tribüne (links)



Erschließung/Zufahrt von Westen



Tribünensitzplätze ohne Holzauflagen



Erschließung der Tribüne mit Treppen



Versorgungshäuschen Bestand

## BESTAND UND BEDARFE Gastronomie und Events

### BEDARFE WALDSTOCK

Das Festival „Waldstock“ ist überregional bekannt und zieht jährlich ca. 6.000 Besucher:innen an. Die Bühne ist ca. 8x10 m groß und wird jedes Jahr neu aufgebaut. 2020 und 2021 musste das Festival aufgrund der Corona-Pandemie abgesagt werden.

Aus Sicht der Veranstalter des Waldstock-Festivals gibt es folgende Verbesserungsbedarfe für den Bereich Biergarten und Festwiese:

- Verbesserung der Erschließungssituation und der Orientierungssysteme
- Bessere fußläufige Verbindung zwischen Festwiese und Sanitäreanlagen
- Sanierung Sanitäreanlagen, Angebot vergrößern
- ggf. Rückbau der veralteten Sitzbänke (Beton+Holz), Ersatz durch mobile Elemente
- Versorgungssäulen im Bereich Festwiese
- Wegbeleuchtung verbessern
- Verkehrssicherheit verbessern (Terrassierungsmauern)

### BEDARFE GREGORI-FEST

Das traditionelle Gregori-Fest findet in Pegnitz jährlich am 3. Dienstag nach Pfingsten statt. Bei diesem Fest ziehen Kinder mit Blumenschmuck durch die Stadt. Danach werden auf der Schlossbergwiese Tänze und traditionelle Spiele aufgeführt. Das Gregori-Fest zählt zum Immateriellen Kulturerbe Bayerns.

Veranstalter sind die Stadt Pegnitz in Kooperation mit der Grundschule. Die Zuschauer:innen sitzen auf seitlichen Rängen. Das Fest wird sehr gut besucht, die Besucher:innen bestehen größtenteils aus den Familienangehörigen der Kinder.

Das Gregori-Fest ist sehr beliebt und in der Stadt traditionell verwurzelt. Alle am vorliegenden Konzept beteiligten Akteure und Gruppierungen setzen sich sehr klar für einen Erhalt des Traditionsfestes ein. Besondere Bedarfe seitens der Veranstalter wurden nicht angemeldet.



Bühne und Besucher:innen am Waldstock-Festival, Foto: André Prager, 2015



Kinder am Gregorienfest, Foto: Ralf Münch, nordbayern.de, 24.05.2019

# BESTAND UND BEDARFE

## Aussichtsturm und Historie

Der Gipfel des Schlossbergs wurde vermutlich immer schon gerne erklommen, weil die Menschen von hier aus einen großartigen Rundblick über Pegnitz und die umgebende Landschaft haben. Mit Einsetzen des „Fremdenverkehrs“ Anfang des 20. Jahrhunderts wurden einige aufwertende Maßnahmen am Schlossberg umgesetzt. Neben der „Stadthalle“ entstand der erste Aussichtsturm (1923). Im Zuge der zweiten Erneuerungswelle am Schlossberg in den 1960er Jahren wurde der hölzerne Aussichtsturm abgebrochen und durch einen höheren, aus Stahl errichteten ersetzt. Dieser Turm wird bis heute in Stand gehalten und genutzt. Seit einigen Jahren dient er auch als Träger von Mobilfunkantennen. Die dadurch generierten Einnahmen helfen der Stadt, die Unterhaltskosten für den Turm zu decken.

### MERKMALE AUSSICHTSTURM

- Seit 1923 Aussichtsturm auf dem Schlossberg (543 ü. NHN), zuvor kleiner Pavillon
- 1962/63 Bau des bestehenden Turmes
- Stahl- und Holzkonstruktion, 97 Stufen, ca. 16 m hoch
- Mobilfunkantennen auf dem Dach mit den dazugehörigen technischen Installationen
- Funktionale Versorgungsgebäude für Mobilfunk im Erdgeschoss
- Beeindruckender Rundblick in die Landschaft
- Turm wurde statisch untersucht: die Stahlkonstruktion ist in gutem Zustand und kann mit kleineren Reparaturarbeiten erhalten bleiben.

### PROBLEMLAGEN AUSSICHTSTURM

- gravierende gestalterische Defizite im Zusammenhang mit Mobilfunk
- Konstruktion ist in die Jahre gekommen, Holzeinbauten (Stufen, Geländer)
- verwittert; wird fortlaufend repariert/ersetzt
- Eingangssituation unbefriedigend
- keine Aufenthaltsmöglichkeiten auf dem Gelände
- Turm ist wenig ansprechend, mit Ausnahme des Ausblicks
- Erlebnisqualität als früherer Standort einer Burg fehlt gänzlich

### STATISCHE UNTERSUCHUNG (2022)

Im Zuge des vorliegenden Konzeptes beauftragte die Stadtverwaltung ein statisches Gutachten, um den Zustand der Konstruktion bewerten zu lassen.

Das schriftliche Gutachten liegt noch nicht vor.

In einem Telefonat im Mai 2022 teilte der beauftragte Fachplaner vorab mit, dass die Stahlkonstruktion in gutem Zustand sei. Mit einem überschaubaren Reparaturaufwand könne sie erhalten bleiben. Angaben zum Zustand der Fundamentierung wurden nicht gemacht.



Stützen auf der Aussichtsplattform



Holzgeländer Bestand



technische Anlagen am Fuß des Turmes (Antennen)



Der Aussichtsturm

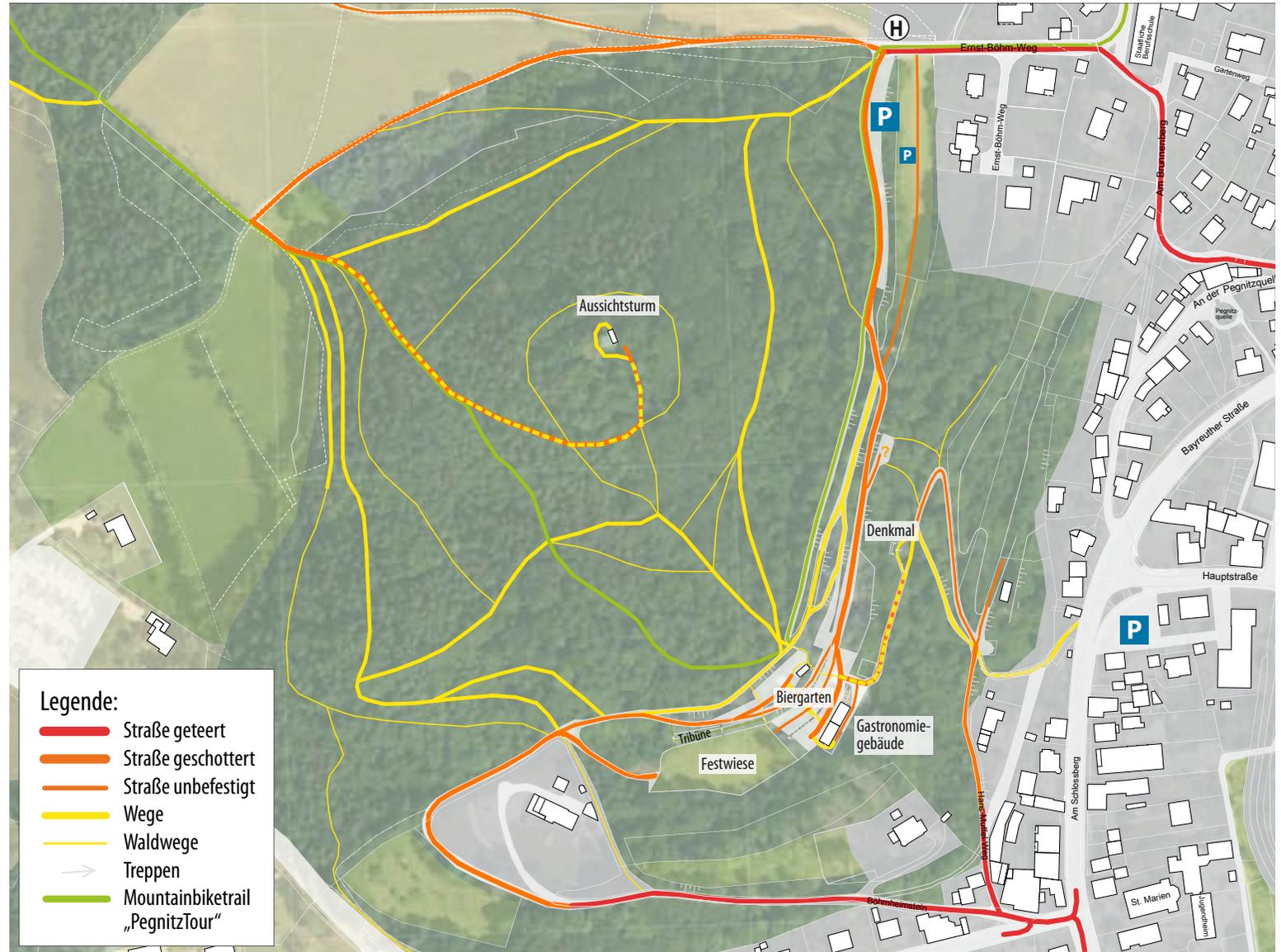


kleine Info-Tafel am Aussichtsturm

# BESTAND UND BEDARFE

## Erschließung | Wege, Parken, ÖPNV

Der Schlossberg ist durchzogen von einem Netz aus Wegen unterschiedlicher Qualität und unterschiedlicher Schwierigkeitsgrade. Nach Aussagen von Herrn Krause (Bauhof) ist die Länge der Wege am Schlossberg recht groß, was die Pflege sehr aufwändig mache. Der einfache, naturnahe Zustand der Wege ist sehr reizvoll. Gleichzeitig jedoch ist eine Begehung für Personen mit Kinderwägen oder etwa Rollatoren bzw. Rollstühlen extrem erschwert bis unmöglich. Selbst die Erreichbarkeit des Biergartens oder der Festwiese ist stark eingeschränkt. Der kürzeste fußläufige Zugang von der historischen Altstadt zum Biergarten führt über eine Treppenanlage, welche einer Erneuerung bedarf. Für Radfahrende oder Kfz-Nutzer:innen wird der Schlossberg über einen Weg im Nordosten erschlossen, der durch ein Siedlungsgebiet führt. Die Parkfläche an der nordöstlichen Seite des Schlossbergs ist das einzige Stellplatzangebot in der Nähe des Biergartens. Weitere Parkmöglichkeiten befinden sich am Rand der historischen Altstadt am Fuß der Treppenanlage. Im Bereich der nordöstlichen Parkflächen befindet sich eine Bushaltestelle, welche von einem Rufbus („Pegomobil“) angefahren wird. Dieses Angebot ist in der Öffentlichkeit noch zu wenig bekannt und wird entsprechend selten genutzt.



# BESTAND UND BEDARFE

## Erschließung | Wege, Parken, ÖPNV

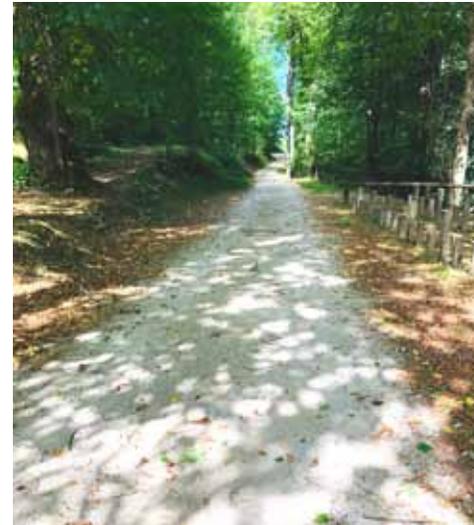
### MERKMALE WEGENETZ

Wege unterschiedlicher Kategorien:

- Haupterschließung                    geteert oder geschottert, mit Fahrzeugen befahrbar
- Hauptwanderwege                    unbefestigt
- Waldwege/Trampelpfade            unbefestigt
- Treppenanlage                        Stufen: Beton- oder Naturstein  
Zwischenflächen: Pflaster oder Schotter
- Mountainbike-Trail                unbefestigter Waldweg, teilweise sehr steil

### PROBLEMLAGEN WEGENETZ

- Treppenanlage: funktionale und gestalterische Mängel
- fehlende Entwässerungsführung, ausgespülte Schotterflächen
- Geländer mit funktionalen und gestalterischen Mängeln, viele Reparaturen
- fehlende oder veraltete Beleuchtung
- stellenweise sehr steil
- fehlende Information/Orientierung
- teilweise starker Bewuchs (Trampelpfade)



Zufahrt zum Biergarten/Gastronomie



Waldweg



Treppenanlage am östlichen Zugang von der Altstadt



Mangelhafte Geländer und Beleuchtung



Treppenanlage mit Beton/Holzgeländer



ausgespülte Schotterwege, mangelhafte Entwässerung

# BESTAND UND BEDARFE

## Erschließung | Wege, Parken, ÖPNV

### MERKMALE PARKEN UND ÖPNV

- Parkplätze in der Nähe der Treppenanlage am westlichen Eingang zur Altstadt
- Parkmöglichkeiten an der nördlichen Zufahrt am Ernst-Böhm-Weg
- Temporär genutzte Parkfläche im B-Plan-Gebiet Brummsberg – Raumersgasse I
- Anschluss an ÖPNV über Ruf-Pegomobil

### PROBLEMLAGE PARKEN UND ÖPNV

- Eingeschränkte Parkmöglichkeiten
- Mangelhafte Orientierungssysteme
- Vorhandene Möglichkeiten nicht ausgeschöpft, zusätzliche Parkflächen gemäß Bebauungsplan möglich
- Keine geeigneten Behindertenparkplätze
- Beleuchtung mangelhaft



ÖPNV-Haltstelle für das Ruf-Pegomobil



Zufahrt zum Parkplatz (links) über Ernst-Böhm-Weg



Wiesenfläche: temporär genutzte Parkfläche, im B-Plan als Parkfläche vorgesehen



Parkplatz als Schotterfläche ohne Markierungen, Abgrenzung Fahrbahn - Parkplätze kaum erkennbar



# ZIELE UND POTENZIALE

## STADTRATSWERKSTATT

### Maßnahmen und Ziele

#### NATUR | GRÜN | TOURISMUS

##### Spielplatz

- Spielplatz für Kleinkinder nahe Gastronomie/Biergarten (Themen einflechten: Klettern/Bouldern, Burg Böhmeinstein)
- Spielangebot für Kleinkinder, Familienfreundlichkeit verbessern
- Trimm-Dich-Pfad „wieder erwecken“
- Trimm-Dich-Pfad ggf. in Verbindung mit Lehrpfad (Vorschlag/Konzept Herr Plößer)

##### Sitzgelegenheiten / Ruheplätze

- ggf. Ruheplätze mit geführten Entspannungsübungen (Audio mit QR-Code)
- mehr Angebote an Sitz- und Ruheplätzen („Waldsofas“)
- Picknickmöglichkeit

#### GASTRONOMIE UND EVENTS

- bestehende Feste (Gregori, Waldstock) fortführen/weiterhin ermöglichen

##### Sanierung Gastronomiegebäude:

- Sanitäranlagen, techn. Ausstattung verbessern
- Schaffen von Angeboten für Sporttreibende in Verbindung mit Gastro (z.B. Umkleide, Dusche, E-Bike-Ladestation, Fahrradbügel)
- saisonaler Betrieb (Frühjahr bis Herbst)
- Sanierung, kleine Ergänzung der Gaststätte, Reparatur- und Verbesserungsmaßnahmen
- Barrierefreiheit
- Sanierung und Betrieb unter Nachhaltigkeitsaspekten

##### Biergarten / Festwiese

- teilweise Überdachung für Sitzplätze im Biergarten
- Anschaffung einer vollständig abbaubaren, leicht überdachten Bühne für (kleinere) Veranstaltungen am Festplatz, z.B. Lesungen, kleine Konzerte, Sportkurse wie Yoga
- Treffpunkt für Jugendliche, beleuchtet, an Festwiese o. Aussichtsturm
- Schaffen von niedrigschwelligen Sportangeboten für alle Generationen

#### AUSSICHTSTURM UND HISTORIE

##### Sanierung Aussichtsturm

- Vorschläge für neue Fassadengestaltung Turm, z.B. als Studenten-Wettbewerb
- Sanierung: Erhalt der Konstruktion, Erneuerung Stufen/Plattform
- Attraktivität für Bürger:innen und Tourist:innen erhöhen
- Erhalt der Mobilfunkantennen
- Stärkung als Identitäts-/Alleinstellungsmerkmal

##### Umfeld Aussichtsturm

- Treffpunkt für Jugendliche, beleuchtet, an Festwiese o. Aussichtsturm
- Umgebung attraktiver gestalten, Sitzplatz o.Ä.

#### ERREICHBARKEIT | WEGE, PARKEN, ÖPNV

##### Fahrradinfrastruktur / Mountainbike-Trail

- E-Bike-Ladestation, Fahrradbügel nahe Gastro
- Mountainbike-Trail: Erhalten, Sicherheit erhöhen, Abgrenzung Fußwege

##### Wege

- Barrierefreiheit verbessern
- Fußwege sichern und ggf. ausbauen, bessere Beleuchtung

- Orientierung verbessern, neue Beschilderung

- ÖPNV prüfen/ausbauen, insb. Anbindung Bahnhof

- Parkangebot ausbauen (Wiese)

# ZUKUNFTSWERKSTATT SCHLOSSBERG

13. Mai 2022

In der ZUKUNFTSWERKSTATT hatten die Pegnitzer Bürger:innen die Gelegenheit, Ihre Ideen und Anregungen für den Schlossberg einzubringen.

Zur Einleitung wurde die Prozessarchitektur sowie die bisherige Analyse der Bestandssituation und Rahmenbedingungen erläutert, um alle Anwesenden auf einen ähnlichen Wissensstand zu bringen.

Anschließend hatten die rund 40 Bürger:innen an vier Tischen jeweils 10 Minuten Zeit, Ideen zu diskutieren und schriftlich auf Pinnwänden festzuhalten.

Die Handlungsfelder:

**Natur und Tourismus**

**Gastronomie und Events**

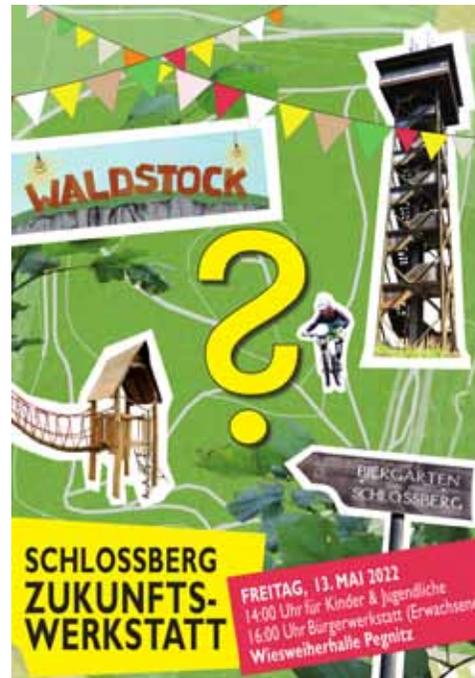
**Aussichtsturm und Historie**

**Erschließung, Wege, Parken, ÖPNV**

Nach intensivem Austausch der Anwesenden wurden die Projektideen auf den vier Thementafeln vorgestellt und im Plenum besprochen.

Fazit:

Über die grundsätzlichen Vorstellungen zum zukünftigen Schlossberg gibt es eine große Übereinstimmung mit den Ergebnissen des Stadtrats-Workshops. Viele Wünsche und Anregungen decken sich.



Plakat zur Bewerbung der Veranstaltung



Impressionen aus der ZUKUNFTSWERKSTATT

# ZUKUNFTSWERKSTATT SCHLOSSBERG

## Projektideen der Bürger:innen

Die nachfolgende Auflistung gibt ungekürzt alle Projektvorschläge der Bürger:innen wieder. In der Diskussionsrunde hatten die Ideengeber:innen auf Anfrage die Möglichkeit, ihre Vorschläge genauer zu beschreiben oder zu begründen. Einige Projekte erwiesen sich bereits in der Diskussion vor Ort als unrealistisch oder nicht wünschenswert.

### NATUR | GRÜN | TOURISMUS

#### Spielplatz

- Waldspielplatz (Naturmaterialien, Holz, Kletterelemente)
- Spielplatz auch mit inklusivem Angebot (z.B. Rollstuhlbefahrbare Schaukel)
- Errichtung eines Kinderspielplatzes
- Platz mit „Bank-Friedhof“ für inklusiven Waldspielplatz (Zielgruppe Kleinkinder)
- Kinderspielplatz an der Gastronomie, Kinder 1-12 Jahre

#### Beschilderung

- Hinweisschilder auf fairen Umgang miteinander, da gemischte Wegenutzung
- Gute, bessere Beschilderung der (Wander-)wege
- Lageplan für Schlossberg mit Pfaden, Schwierigkeitsgrad der Wege usw.
- Welcher Weg führt zum Turm? Beschilderung

#### Tourismus bewerben

- Ohne Werbung ist alles nix!
- Was gibt es (fast) nur in Pegnitz? Alleinstellungsmerkmale hervorheben

**Spiele-Verleih am Biergarten** (z.B. Badminton, Indiacca, Kubb/Wikingerschach usw.)

**Adventure-Golf** (Minigolf mit örtlichen Besonderheiten, Felsen etc.)

**(Wald-)Kugelbahn**

**Trimm-Dich-Pfad /Fitness-Parcour** Kurt Wenninger wieder erwecken

#### Naturraum

- Natur schonen & nicht durch übermäßige Angebote zerstören
- Universität Bayreuth einbinden (Botanischer Garten)

#### Achtsamkeit, Erholung

- Waldbaden, Angebot bewusstes Erleben des Waldes
- Aufsaugen der Waldatmosphäre, Achtsamkeit, Übungen zum Abschalten

**Sitzgelegenheiten/Ruheplätze** (Himmelsliegen, Himmelschaukeln, Wald-Sofas)

#### Sichtachsen

- Sicht von Terrasse auf Stadt wieder ermöglichen, Bäume beschneiden
- Blicke auf Pegnitz ermöglichen (nicht nur vom Aussichtsturm)

# ZUKUNFTSWERKSTATT SCHLOSSBERG

## Projektideen der Bürger:innen

### GASTRONOMIE UND EVENTS

#### Events/Event-Ideen

- Freiluftkino / Public Viewing (z.B. WM)
- Public Viewing von Sportevents durch Betreiber der Gastro
- mehr Events
- Bierfest (alle Brauereien aus Pegnitz)
- Musikgruppenfest, Kapellen-Wettstreit
- Kunsthandwerkermarkt
- Waldweihnacht
- Mountainbike-Rennen
- Kleine Sportfeste ohne Eingriffe z.B. Indiac- oder Kubb/Wikingerschach-Turnier
- mehrere kleine Veranstaltungen für Jung und Alt

#### Boule-Bahn nahe der Gastronomie

#### Gastronomie(-gebäude)

- Gastronomie saisonal belassen
- Barrierefreie WCs
- Sanitäranlagen sanieren, ganzjährige Nutzung ermöglichen
- „Kellergastronomie“ wie in der Fränkischen Schweiz
- Hotelfachschule Pegnitz einbinden, Neues Gastro-Konzept?
- Gastronomiegebäude und –anlagen dringend attraktiv für mögliche Pächter und Gäste gestalten

#### Biergarten/Sitzplätze

- wenn neue Sitzgelegenheiten im Biergarten dann mit Lehne
- Biergartenbetrieb sollte große Priorität bekommen, Pächter finden (es gibt kaum noch Alternativen in Pegnitz)
- überdachte Sitzmöglichkeiten
- Pavillons als Sitz- und Brotzeitmöglichkeit
- „Soldatenfriedhof/Bank-Friedhof“ zur Hälfte entfernen -> wasserdurchlässige Fläche anlegen für Stockschießen (?) o. Zelt für Veranstaltungen

# ZUKUNFTSWERKSTATT SCHLOSSBERG

## Projektideen der Bürger:innen

### AUSSICHTSTURM UND HISTORIE

#### Sanierung Aussichtsturm

- Fachhochschule für Design in Coburg einbinden, Gestaltung Turm
- kleine Kinder können nicht über Brüstung sehen -> Gucklöcher, Sehschlitze oder Netze (Beispiel Turm auf dem Ossinger)
- Windrose mit Entfernungsangaben
- Aussichtsturm mit Wendelweg statt Treppen  
-> für eingeschränkte Menschen besser nutzbar
- Turmsanierung: Gitterstufen, Stilisierte Verkleidung mit Pegnitzer Sehenswürdigkeiten
- Turm im Ist-Zustand erhalten, nach Notwendigkeit sanieren, Zugang schöner gestalten
- Fernrohr auf dem Turm
- Turm braucht keine Veränderung
- Bäume um den Turm sind zu hoch, Aussicht

#### Rutsche

- Rutsche vom Turm

#### Kletterwand am Turm

#### Sitzgelegenheiten

- Picknickplatz, Sitzgelegenheit am Fuße des Turms
- mehr Bänke mit Tischen am Turm zum Picknick machen
- Zeitgemäße Gestaltung des Turmumfeldes, Abstimmung mit Denkmalschutz

#### Historie

- Herausarbeiten der Relikte der Burg Böheimstein/Infotafeln
- Reste alter Burg sichtbar -> für Lehrpfad nutzen (Weg auf der „Burgmauer“)
- Sitzgelegenheiten
- Wo war die Burg?
- Alte Burg thematisieren
- Bereich am Fuß des Turmes, hier evtl. Reste der Burg herausarbeiten

# ZUKUNFTSWERKSTATT SCHLOSSBERG

## Projektideen der Bürger:innen

### ERREICHBARKEIT | WEGE, PARKEN, ÖPNV

#### Fahrradinfrastruktur/Mountainbike-Trail

- E-Bike-Ladestation
- ausreichende Fahrradstellplätze
- Mountainbike-Wege deutlich von Spazierwegen abgrenzen, Verkehrssicherheit von Fußgängern, besonders älterer Menschen und Kinder erhöhen

#### Wege

- kein Ausbau der Wege für Waldbewirtschaftung
- Erhaltung aller Wege
- gemeinsame Wegenutzung für Wanderer und Mountainbiker
- Bei Events temporäre Sperrung der Zufahrtstraße zum Waldparkplatz mit Zusatz „Anwohner frei“
- Barrierefreiheit mit denken
- Wege so gestalten, dass Regenwasser keine Schäden verursacht
- Wichtige Wege sanieren (Treppenaufgang), andere Spazierwege/Waldwege belassen, nicht zu sehr in die Natur eingreifen
- ein Rundweg um den Schlossberg für Rollstuhlfahrer, Kinderwagen ausbauen
- gewisse Bereiche (Gastro, Events) für Mountainbiker sperren, Unfallgefahr!

#### ÖPNV

- Werbung! (für ÖPNV-Angebote)
- Werbung für Nahverkehr und Erreichbarkeit

#### Parken

- Wenn man Parkplatz auf Wiese erweitert dann nicht versiegelt
- Zwei Behindertenparkplätze an Gastro, gute Beschilderung bis dahin
- statt mehr Parkplätze lieber Shuttleservice (zu Stoßzeiten)
- Bei Events Nutzung der Parkplätze am PEP und Einrichtung Shuttle
- Zusätzliche Parkplätze nicht erforderlich, bestehende Parkmöglichkeiten in Pegnitz besser Ausschildern, Parkleitsystem
- Parkplätze am Eventbereich und Gastro für Behinderte und Senioren
- den hinteren Bereich des „Bank-Friedhofs“ zum Parkplatz umfunktionieren
- Parkplätze am Eventbereich und Gastro für Behinderte und Senioren

#### Beleuchtung

- Beleuchtung auf allen Zugangswegen zum Gastro- und Eventbereich (Festwiese)
- insektenfreundl. Beleuchtung, wenig „light pollution“ (z.B. Geländer-Beleuchtung)

#### Schlittenbahn erhalten (Südwestliche Seite)

# JUGENDWERKSTATT SCHLOSSBERG

13. Mai 2022

Im Vorfeld der ZUKUNFTSWERKSTATT wurde eine Kinder- und Jugendwerkstatt organisiert.

Eine Gruppe von Schüler:innen hatte sich bereits im Unterricht mit dem Thema „Aufwertung des Schlossberges“ beschäftigt, verschiedene Ideen gesammelt und mit Bürgermeister Nierhoff über Umsetzungsmöglichkeiten gesprochen.

Die ca. 20 anwesenden Kinder und Jugendlichen waren in der Werkstatt zunächst aufgefordert, die von ihnen empfundenen Stärken und Schwächen des Schlossberg-Areals zu benennen.

Das Ergebnis zeigte, dass sich die von den Jugendlichen beschriebenen Stärken und Schwächen größtenteils mit den im Vorfeld mit verschiedenen Akteuren und dem Stadtrat bereits erarbeiteten Punkten deckten.

Als STÄRKEN wurden insbesondere die Veranstaltungen und Feste am Schlossberg hervorgehoben, der Festplatz, der Biergarten, der Aussichtsturm und die schöne Natur, die sich mit Spazierwegen und dem Mountainbike-Trail erleben lässt.

Als SCHWÄCHEN wurden die alten Toilettenanlagen am Biergarten genannt, der mangelnde ÖPNV-Anschluss sowie der sanierungsbedürftige Zustand des Aussichtsturmes. Auch dass der Biergarten aktuell keine:nPächter:in und deswegen geschlossen hat, beschäftigt die Jugendlichen. Außerdem wurde bemängelt, dass der Schlossberg nicht behindertengerecht ausgebaut ist und zu viel Müll herumliegt.

Aufbauend auf dieser kurzen Analyse konnten die Kinder und Jugendlichen in zwei Gruppen ihre Projektideen für den Schlossberg aufschreiben und vorstellen.



Stärken- und Schwächenanalyse



Die Kinder und Jugendlichen während der Werkstatt  
Foto unten: Klaus Trenz, 2022

# JUGENDWERKSTATT SCHLOSSBERG

## Projektideen

Die Kinder und Jugendlichen haben ihre Ideen ohne die Einordnung in die vier Themenbereiche eingebracht. Zur leichteren Übersicht sind sie hier nun sortiert:

### NATUR | GRÜN | TOURISMUS

- Bodentrampolin
- Naturlehrpfad (Infos über Pflanzen & Tiere mit spannender Geschichte)
- Naturräume erhalten
- Bänke an Wanderwegen (auch mit Tischen)
- mehr Mülleimer (mit Hundbeutel)

### GASTRONOMIE UND EVENTS

- mehr Events, z.B. Freiluftkino (Kopfhörer wg. Anwohner), Food(truck)-Festival, Abschlussbälle der Schulen aus Festwiese/im Biergarten
- Modernisierung & dauerhafte Öffnung der Toiletten
- erneuerter Biergarten
- „Bankfriedhof“ durch dauerhafte Sitzgelegenheiten ersetzen (nicht Beton)
- überdachte Bühne
- festinstallierte „Dekorierstangen“ für Festplatz

### AUSSICHTSTURM UND HISTORIE

- Riesenrutsche (vom Turm)
- Metall statt Holzstufen am Aussichtsturm, nicht so rutschig
- Erhöhung der Brüstung am Aussichtsturm zur Sicherheit und als Befestigungsmöglichkeit für Liebesschlösser

### ERREICHBARKEIT | WEGE, PARKEN, ÖPNV

- Kletterhilfe (an steilem Wegstück vom Biergarten zum Aussichtsturm)
- überdachte Rutsche (an steilem Wegstück vor Aussichtsturm)



Die Kinder und Jugendlichen während des Workshops

# KONZEPT

## LEITLINIEN SCHLOSSBERG PEGNITZ

Ein wichtiges Ergebnis der fachlichen Analyse sowie des Beteiligungsprozesses ist eine gemeinsame Zielfindung, die sich an den Bedürfnissen und Vorschlägen der verschiedenen beteiligten Akteure orientiert und die Entwicklung am Schlossberg steuert.

Aus diesem Anlass wurde von der Stadtverwaltung eine Steuerungsgremium eingeladen, die gesammelten Projektideen zu diskutieren und zu bewerten. Am 19. Mai 2022 fand das Treffen der Steuerungsgruppe statt, bei dem die Ergebnisse der fachlichen Analyse, des Inputs der Fachbehörden und der Bürger:innenbeteiligung in Form von Projektvorschlägen diskutiert und bewertet wurden.

Aus der Zusammenschau der festgehaltenen Projektideen lassen sich Leitlinien für eine Weiterentwicklung und Aufwertung des Schlossbergs ableiten. Die Leitlinien dienen als Kompass für alle künftigen Teilprojekte und zeichnen eine Vision für den Schlossberg.

### Leitlinien

1. Der Schlossberg ist ein attraktives Freizeit- und Naherholungsgebiet für Menschen aller Generationen. Inklusion und Barrierefreiheit sind wichtige Ziele.
2. Für Bürger:innen und Besucher:innen gibt es Angebote, welche Gesundheit, Naturnähe und die kulturelle Identifikation mit Pegnitz fördern.
3. Angebote für den sanften Tourismus unterstreichen Pegnitz als „Tor zur fränkischen Schweiz“. Wenn sinnvoll, knüpfen sie an touristische Konzepte der Fränkischen Schweiz an.
4. Der Biergarten ist am traditionellen Ort erhalten und mit hoher gestalterischer Qualität saniert bzw. neu interpretiert. Ein gutes Gastronomieangebot und kulturelle Angebote machen den Biergarten über die Grenzen von Pegnitz hinaus bekannt. Es ist der familienfreundlichste und nachhaltigste Biergarten der Region. Es gibt ein Gastronomiekonzept, welches auf Regionalität und Fairness gründet. Die baulichen Anlagen sind klimaneutral errichtet und werden ressourcenschonend betrieben.
5. Die Festwiese ist zum Treffpunkt für die Bürger:innen ausgebaut. Hier finden kulturelle und traditionelle Veranstaltungen im Freien statt. Bestehende Feste wie Gregori und das Waldstockfestival bleiben erhalten. Niedrigschwellige Angebote können Bürger:innen ganzjährig kostenfrei nutzen.
6. Der Naturraum am Schlossberg wird geschützt und dem Klimawandel angepasst. Es werden Schutzbereiche definiert. Bereiche, die intensiver genutzt werden können, sind deutlich markiert.

## MABNAHMEN UND PRIORISIERUNG STEUERUNGSGRUPPE

19. Mai 2022

Die in den drei Werkstätten erarbeiteten Projektideen und Maßnahmenvorschläge wurden in der Steuerungsgruppe, bestehend aus Vertreter:innen der Stadtratsfraktionen, der Stadtverwaltung, dem Regionalmanagement und Akteuren am Schlossberg vorgestellt und diskutiert.

Nach der Erörterung der Projektideen waren die anwesenden Mitglieder der Steuerungsgruppe aufgefordert, die Projektideen mit Klebepunkten zu bewerten. Jeder Teilnehmende erhielt 20 rote Punkte und 4 blaue.

Die Punkte konnten beliebig auf die vorgestellten Projektideen verteilt werden. Projekte mit vielen roten Punkten wurden prioritär in die Maßnahmenliste aufgenommen. Projekte, die keine oder wenig rote Punkte erhielten, wurden weiter mitgeführt. Projekte mit einem oder mehr blauen Punkten wurden im Plenum noch einmal zur Diskussion gestellt und gegebenenfalls aus der Liste gestrichen.

Nachfolgend sind die Projektideen nach ihrer jeweiligen Bewertung und den Themenbereichen sortiert, aufgelistet.

Die gestrichenen oder angepassten Projektideen sind zuletzt angeordnet.



Mitglieder der Steuerungsgruppe während der Bewertungsrunde

# MABNAHMEN UND PRIORISIERUNG NATUR | GRÜN | TOURISMUS

Bewertungs-  
punkte

1. **Trimm-Dich-Pfad** 8  
neue Geräte am vorhandenen Pfad, z.B. Calisthenics
2. **Kleinkinderspielplatz** 6  
nahe Biergarten, Spielelemente wie Bodentrampoline, auch inklusive Angebote wie etwa „Rollstuhl-Schaukel“, örtl. Themen einflechten: Klettern/Bouldern, Burg Böhheimstein, Wald/Natur
3. **Sitzmöglichkeiten, Ruheplätze** 6  
Picknickplatz, Waldsofas/Himmelsliegen, ggf. am Aussichtsturm, mit Abfallbehältern
4. **Beschilderung (Übersichtstafeln und Wegeleitsystem)** 6
  - Lageplan/Übersichtstafeln mit Wegen, Schwierigkeitsgrad, Weg zum Turm, Parkmöglichkeiten, ÖPNV, usw.
  - einheitliche neue Wegweiser, Spazierwege, Mountainbike-Trail
  - Info-Schild am Bahnhof, Hinweis auf ÖPNV

-> Hinweis-/Wegweis-Schilder sind z.T. schon beauftragt
5. **(Wald-)Kugelbahn** 6  
einzelne Stationen im Wald verteilt, Kugeln könnten an Automaten oder bei Gastro gekauft werden. Stationen nahe Trimm-Dich-Pfad-Stationen, letzte Station am Aussichtsturm, Natur einbinden, Baumstämme
6. **Boule-Bahn** am Biergarten 3
7. **Naturlehrpfad** 3  
in Verbindung mit Kugelbahn? Wichtig: Innovatives Konzept
8. **Spiele-Verleih, niedrigschwellige Sportangebote** 2  
bei Gastronomie/Festwiese, Federball, Kubb/Wikingerschach, Indiac, Boule-Kugeln, Volleyball, Fussball usw., an Biergartenbetrieb koppeln
9. **Sichtachsen schaffen/freihalten** (Bäume bieten auch Schallschutz) 2
10. **Angebote Achtsamkeit/Erholung** 1  
Waldbaden, Schilder mit Infos/Anleitung, geführte Meditation (QR-Code zu Audio)



# MABNAHMEN UND PRIORISIERUNG GASTRONOMIE UND EVENTS

Bewertungs-  
punkte

## 1. Ausbau der Versorgungsleitungen (am Festplatz) in Zusammenhang mit

### mehr (kleinere) Events

- Freiluftkino / Public Viewing (ggf. mit Kopfhörern wg. Anwohnern)
- Bierfest (alle Brauereien aus Pegnitz)
- Musikgruppenfest, Kapellen-Wettstreit
- Kunsthandwerkermarkt
- Waldweihnacht
- Mountainbike-Rennen
- Kleine Sportfeste ohne Eingriffe z.B. Indiac- o. Kubb/Wikingerschach-Turnier
- Food(truck)-Festival
- Abschlussbälle der Schulen

## 2. Neugestaltung Gastronomiegebäude, Sanierung/Ergänzung

- saisonale Nutzung erhalten, Frühjahr bis Herbst
- Barrierefreiheit mitdenken
- Einbindung Hotelfachschule Pegnitz, Neues Gastro-Konzept?
- Betrieb und Sanierung/Umbau unter Nachhaltigkeitsaspekten
- ggf. mit Einbindung Pächter:in

## 3. Sanierung Toilettenanlage

barrierefrei, ganzjährige Öffnungszeiten schwer umzusetzen, Alternative: Komposttoilette, Kooperation mit Waldkindergarten

## 4. Biergarten/Sitzplätze

teilweise Überdachung der Sitzplätze, Sitzmöglichkeiten mit Lehne, „Bank-Friedhof“ zurückbauen, stattdessen mobile Sitzmöglichkeiten

## 5. temporäre Bühne

- für kleinere Veranstaltungen, z.B. Lesungen, kleine Konzerte, Sportkurse oder Freiluftkino/Public Viewing, zweite Bühne für Waldstock usw.
- möglicher Standort: vorhandenes Betonplateau im Biergarten, dort auch Anschlüsse möglich

## 6. Visuelle Aufwertung der Veranstaltungsfläche

z.B. mit festinstallierten „Dekorierstangen“ für Banner, Lichterketten usw.

8

7

7

3

3

1



# MABNAHMEN UND PRIORISIERUNG AUSSICHTSTURM UND HISTORIE

## 1. behutsame Sanierung Aussichtsturm

Metall statt Holzstufen, neue Fassade, Attraktivität erhöhen, Gestaltungswettbewerb (mit Studenten?), verbesserter, attraktiverer Zugang, Erhalt Mobilfunkantennen, Einhausung der techn. Anlagen

Bewertungs-  
punkte

8

## 2. Rutsche vom Turm

nur Teilabschnitt, z.B. ab unterstem Podest

6

## 3. Turm kinderfreundlich gestalten

Gucklöcher, Sehschlitze oder Netz

5

## 4. mehr Angebote auf Turmplattform

Fernrohr, Windrose mit Entfernungsangaben, Befestigungsmöglichkeit Liebesschlösser

4

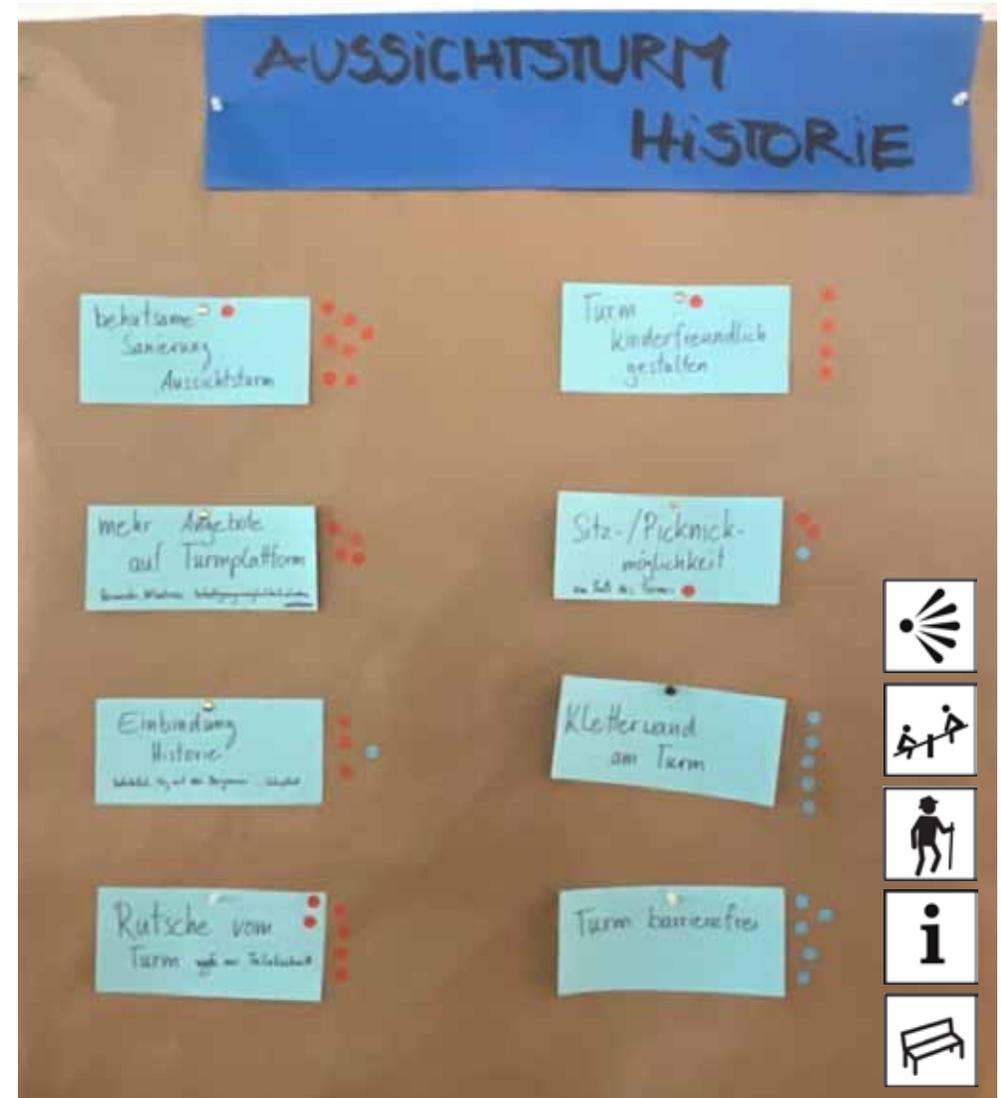
## 5. Einbindung Historie

Infotafel nahe Turm, Hinweisschilder, Denkmalschutz einbinden

2

## 6. Sitz-/Picknickmöglichkeit am Fuß des Turms

1



# MAßNAHMEN UND PRIORISIERUNG ERREICHBARKEIT | WEGE, PARKEN, ÖPNV

1. **wichtige Zuwege sanieren/in Stand halten, Barrierefreiheit verbessern**
2. **Rutsche (überdacht/Rohr)**  
am steilen Wegstück/Abkürzung zwischen Biergarten und Aussichtsturm
3. **Beleuchtung verbessern/erneuern**  
wichtige Zuwege zu Gastro/Festwiese, insektenfreundlich, Natur schonend
4. **barrierefreier Rundweg um Schlossberg**
5. **Barrierefreie Parkplätze nahe Gastro/Festwiese**  
z.B. an Standort „Bank-Friedhof“
6. **Waldwege erhalten, nicht ausbauen**
7. **Kletterhilfe**  
am steilen Wegstück/Abkürzung zwischen Biergarten und Aussichtsturm,  
z.B. Holzdeck mit Seil
8. **Fahrradinfrastruktur verbessern**  
E-Bike-Ladestation nahe Gastro, Fahrradstellplätze
9. **Shuttlebus zum Schlossberg (zu Stoßzeiten, bei Events)**  
statt mehr Parkplätze auf Wiese
10. **ÖPNV-Anschluss prüfen, ggf. ausbauen / Angebote besser bewerben**
11. **Schlittenbahn erhalten (Süd-West-Hang)**  
Konflikt Waldkindergarten
12. **Parkflächen in Pegnitz bewerben, Parkleitsystem**  
-> Schon in Bearbeitung
13. **Runder Tisch zum Mountainbike-Trail**  
Konfliktpotenzial ausräumen, Sicherheit verbessern, einmaliges Treffen,  
Einbezug Lenkungsgruppe Bike-Schaukel

Bewertungs-  
punkte

- 3
- 9
- 6
- 5
- 3
- 3
- 2
- 1
- 1
- 0
- 0
- 0
- 0



## MABNAHMEN UND PRIORISIERUNG

Nachfolgend sind die Projekte aufgelistet, die als nicht umsetzbar oder nicht zielführend gewertet oder abgeändert wurden:

### **Adventure-Golf**

Projekt gestrichen, nicht umsetzbar, dafür wird viel (z.T. ebene) Fläche gebraucht, die am Schlossberg nicht zur Verfügung steht.

### **dauerhafte Öffnung der Toiletten**

Projekt angepasst:  
weiterhin saisonale Öffnung in Zusammenhang mit Gastronomie, Komposttoilette bei Waldkindergarten als Alternative außerhalb der Öffnungszeiten

### **mehr Mülleimer**

Projekt gestrichen, es wird stattdessen auf Eigenverantwortung gesetzt (Müll mitnehmen)

### **Riesenrutsche vom Aussichtsturm**

Projekt angepasst: **Rutsche vom Turm (nur Teilabschnitt)**

### **Befestigungsmöglichkeit für Liebesschlösser am Aussichtsturm**

Projekt gestrichen, wegen möglicher statischer Probleme (Gewicht, Rost)

### **Kletterwand am Turm**

Projekt gestrichen, nicht zielführend könnte nur mit Ausrüstung (Anseilen) genutzt werden, wer überwacht das? Haftung Stadt, wenn etwas passiert

### **Aussichtsturm mit barrierefreiem Wendelweg statt Treppen**

im Bestand nicht umsetzbar, der Turm müsste komplett neu geplant und errichtet werden. Außerdem ist der Turm nicht barrierefrei erreichbar.

### **Sicht von Terrasse Biergarten aus Stadt wieder ermöglichen**

nicht zielführend, da Bäume hier für Schallschutz bei Veranstaltungen und Biergartenbetrieb sorgen

### **Schaffen von Angeboten für Sporttreibende in Verbindung mit Gastro (z.B. Umkleiden, Duschen)**

Projekt gestrichen, Steuerungsgruppe sieht keinen Bedarf, Aufwand zu hoch

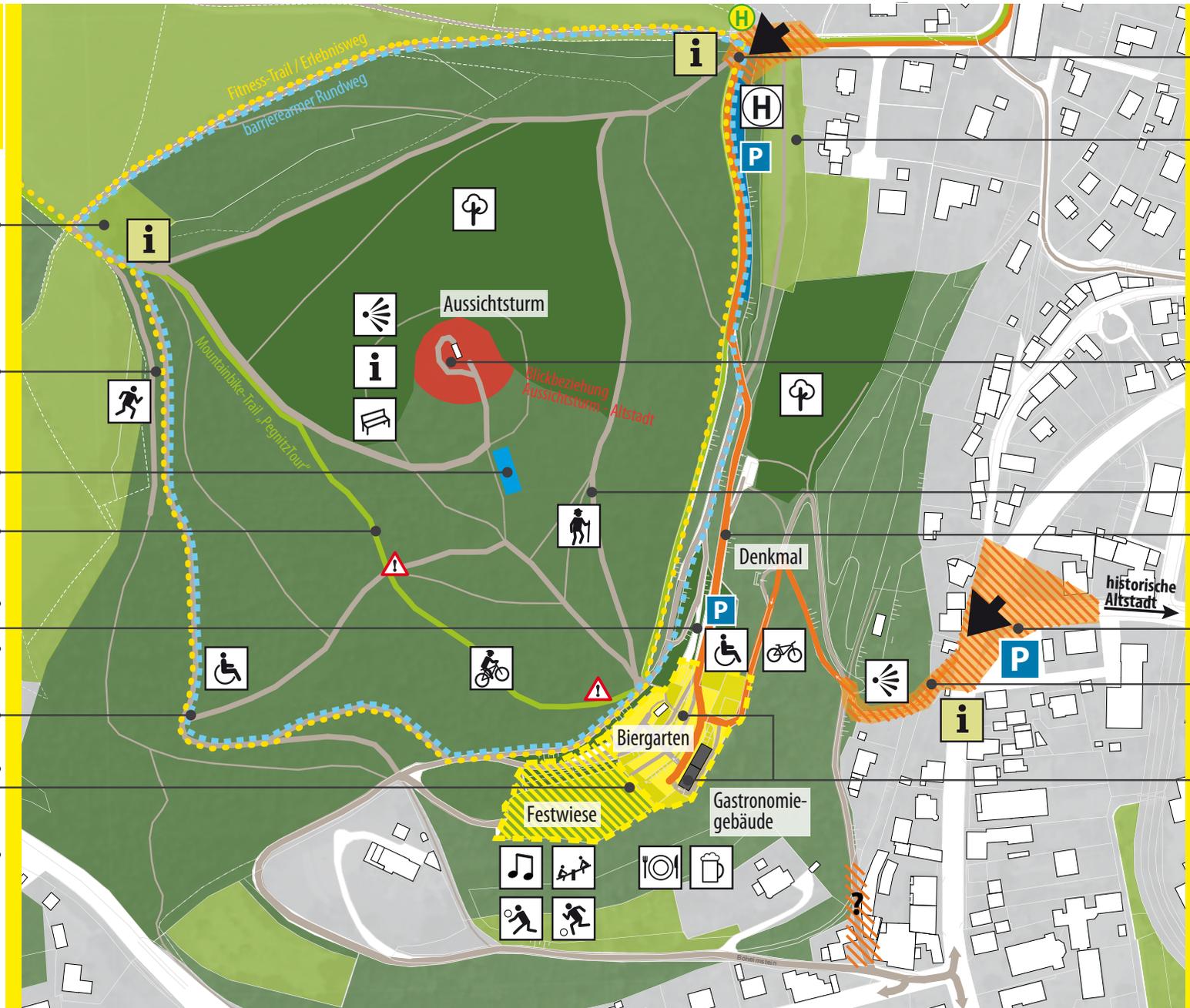
### **Parkangebot ausbauen (Wiese)**

wird als nicht erforderlich erachtet, Erhalt der Grünflächen hat Priorität

# LEITBILD- UND MAßNAHMENPLAN

- LEITBILD**
- sanfter Tourismus
  - Angebote für alle Generationen, Inklusion
  - Naturraum schonen
  - Veranstaltungen erhalten
  - nachhaltige Gastronomie

- Waldkindergarten mit öffentlicher Komposttoilette
- Ausbau Fitness-Trail / Erlebnisweg
- Rutsche und Kletterhilfe an steilem Wegstück
- Erhalt Mountainbike-Trail, Auflösung Gefahrenlage
- Errichtung Behindertenparkplätze
- Aufbau Fahrradinfrastruktur  
Stellplätze  
E-Bike-Ladestation
- Ausbau barrierearmer Rundweg
- Ausbau Angebote für Familien + Kinder  
Kleinkinderspielplatz  
Waldkugelbahn
- Ausbau Aktionsraum  
Sport + Kultur  
Spiele-Verleih  
Boule-Bahn/-Platz  
kleine (temporäre) Bühne  
techn. Anschlüsse für Festwiese



- Aufwertung „Eingang“ Schlossberg
- Ausbau Info- und Orientierungssysteme
- Markierung Parkplätze
- Überprüfung/ Ausbau ÖPNV, Bewerbung Angebot, Shuttlebus zu Stoßzeiten
- Aufwertung Aussichtsturm und Umgebung  
Sanierung Fassade  
Sanierung Stufen/Geländer  
Angebote für Kinder  
Ruheplatz mit Bank, Picknick-Platz
- Historie Burg Böhmeinstein erlebbar machen
- Erhalt Spazierwegenetz/ Waldwege
- Ausbau der Erschließungswege, Beleuchtung, Beschilderung
- Neugestaltung „Eingang Schlossberg“
- Ausbau / Sanierung Treppenanlage / Weg, Beleuchtung, Beschilderung
- Ausblick Altstadt freihalten
- nachhaltige Sanierung Gastronomie  
saisonale Nutzung  
nachhaltiger Betrieb
- Sanierung Toilettenanlage  
Barrierefreiheit
- Aufwertung Biergarten  
Teilweise Überdachung  
Sitzplätze mit Lehne  
mobile Sitzgelegenheiten  
Rückbau „Bankfriedhof“  
Barrierefreie Zonen

Stand: 15.06.2022

Gemarkung(en): Pegnitz (2543) Luftbild: Geoportal Bayern

# MAßNAHMENLISTE

Aus der Fachanalyse, der Befragung von Akteuren am Schlossberg, den Bürger:innen- und Jugendwerkstätten und der Bewertung durch die Steuerungsgruppe ergeben sich konkrete Maßnahmen, die zu einer nachhaltigen Weiterentwicklung und Aufwertung des Schlossbergs führen.

Die Maßnahmen bilden den aktuellen Stand des Konzeptes ab und basieren auf dem derzeitigen Kenntnisstand. Sollten sich die Rahmenbedingungen ändern und neue Handlungsbedarfe entstehen, kann das Konzept fortgeschrieben werden.

Das bedeutet, dass einzelne Maßnahmen entfallen oder durch neue ersetzt werden können.

Die Maßnahmen wurden gemäß den Bewertungen und der fachlichen Empfehlung gegliedert in

## TOP-Maßnahmen

und

## Weitere Maßnahmen

Für die TOP-Maßnahmen folgen im Maßnahmenkatalog jeweils eine Projektbeschreibung mit Inhalten und Hinweisen, Angaben zum zeitlichen Rahmen und zu Förderungsmöglichkeiten.

In den TOP-Maßnahmen wurden teilweise Projektvorschläge gebündelt, um eine räumlich und zeitlich sinnvolle Umsetzung der Projekte zu gewährleisten.



# MAßNAHMENLISTE

## TOP - Maßnahmen

- TOP 1**
- **Sanierung u. Neugestaltung Biergarten u. Festplatzgelände mit Kinderspielplatz**
    - saisonale Nutzung erhalten
    - Barrierefreiheit mitdenken
    - Betrieb und Sanierung/Umbau unter Nachhaltigkeitsaspekten
    - Alternative zu ganzjährig geöffneter Toilettenanlage
  - **Aufwertung Biergarten/Sitzplätze**
    - teilweise Überdachung, Sitzplätze mit Lehne, mobile Bänke
  - **Ausbau der Versorgungsleitungen am Festplatz**, Ermöglichung von mehr Events
  - **Visuelle Aufwertung der Festwiese/Veranstaltungsfläche**
  - **(temporäre) Bühne** für kleinere Veranstaltungen
    - möglicher Standort: best. Betonplateau im Biergarten, Anschlüsse möglich
  - **Verbesserung/Erneuerung Beleuchtung**, insektenfreundlich
  - **Spielplatz am Biergarten**
    - Bodentrampoline
    - örtliche Themen einflechten: Klettern/Bouldern, Burg, Wald/Natur
    - inklusive gestalten, z.B. rollstuhlbefahrbare Schaukel für jedes Alter
  - **Barrierefreie Parkplätze** nahe Gastro/Festplatz
  - **Verbesserung Fahrradinfrastruktur**
    - E-Bike-Ladestation, Stellplätze an Gastro

- TOP 2**
- **Sanierung und Neugestaltung der Haupteinfahrwege**
    - Barrierefreiheit verbessern
    - Treppenanlage und Zufahrt von Norden
  - **Verbesserung/Erneuerung Beleuchtung an Zuwegen**, insektenfreundlich
- TOP 3**
- **Aufwertung Aussichtsturm**
    - Erneuerung Stufen, Geländer
    - Erneuerung Fassade
    - Neugestaltung Zugang
    - Gestaltung kinderfreundlich, z.B. Gucklöcher im Geländer
    - Rutsche vom untersten Podest aus
    - mehr Angebote auf Aussichtsplattform schaffen, z.B. Windrose
  - **Einbindung Historie**
    - z.B. Infotafel, Hinweisschilder
  - **Sitz-/Picknickmöglichkeit** am Fuß des Aussichtsturmes
  - **Sichtachsen freihalten**

# MAßNAHMENLISTE

## Weitere Maßnahmen

- 4 **Rutsche** (überdacht/Rohr) an steilem Wegstück unterhalb Turm
- 5 **Wiederbelebung Trimm-Dich-Pfad**, neue Geräte am vorhandenen Pfad
- 6 Beschilderung: **Übersichtstafeln und Wegeleitsystem** (*teilweise schon beauftragt*)
- 7 **Sitzmöglichkeiten, Ruheplätze** an den Spazierwegen (Waldsofas)  
(*teilweise schon umgesetzt*)
- 8 **(Wald-)Kugelbahn**  
Stationen an Weg zum Aussichtsturm, nahe Trimm-Dich-Pfad-Stationen,  
Natur einbinden, z.B. Baumstämme. Kugelausgabe an Automaten o. Gastro.
- 9 **Barrierefreier Rundweg** um den Schlossberg
- 10 **Boule-Bahn** nahe Biergarten
- 11 **Naturlehrpfad**  
ggf. in Verbindung mit Kugelbahn. Wichtig: Innovatives Konzept
- 12 **Spiele-Verleih**, niedrigschwellige Sportangebote (in Verbindung mit Gastro, Pächter)
- 13 **Kletterhilfe** an steilem Wegstück unterhalb Turm
- 14 **Shuttlebus** zum Schlossberg (zu Stoßzeiten, Veranstaltungen)
- 15 **Angebote Achtsamkeit/Erholung**
- 16 **ÖPNV-Anschluss prüfen**, ggf. ausbauen, **Angebot besser bewerben**
- 17 **Waldwege erhalten und pflegen** (nicht ausbauen)
- 18 **Schlittenbahn erhalten** (Süd-West-Hang), Konflikt Waldkindergarten
- 19 **Runder Tisch zum Mountainbike-Trail**, einmaliges Treffen  
Konfliktpotenzial ausräumen, Sicherheit verbessern  
Einbezug Lenkungsgruppe Bike-Schaukel

### IN BEARBEITUNG

- 20 **Parkleitsystem Pegnitz**, Bewerbung Parkflächen

# PROJEKTSKIZZE TOP-MAßNAHME 1

## Sanierung und Neugestaltung Biergarten und Festplatzgelände mit Kinderspielplatz

Fläche gesamt ca. 6.150 m<sup>2</sup>, ohne Festwiese ca. 4.300 m<sup>2</sup>

Themenfeld	Gastronomie und Events
Leitlinien	<p>Der Biergarten ist am traditionellen Ort erhalten und mit hoher gestalterischer Qualität saniert bzw. neu interpretiert. Ein gutes Gastronomieangebot und kulturelle Veranstaltungen machen den Biergarten über die Grenzen von Pegnitz hinaus bekannt. Es ist der familienfreundlichste und nachhaltigste Biergarten der Region. Es gibt ein Gastronomiekonzept, welches auf Regionalität und Fairness gründet. Die baulichen Anlagen sind klimaneutral errichtet und werden ressourcenschonend betrieben.</p> <p>Die Festwiese ist zum Treffpunkt für die Bürger:innen ausgebaut. Hier finden kulturelle und traditionelle Veranstaltungen im Freien statt. Bestehende Feste wie Gregori und das Waldstockfestival bleiben erhalten. Niedrigschwellige Angebote können Bürger:innen ganzjährig kostenfrei nutzen.</p>
Beschreibung Gastronomiegebäude	<p>Sanierung/Umbau und Betrieb unter Nachhaltigkeitsaspekten umsetzen:                  Möglichkeiten der Energieerzeugung und –einsparung nutzen                  Regenentwässerung mit Rückhalte- und Versickerungsmöglichkeiten                  Verwendung natürlicher, recyclebarer Materialien                  saisonale Nutzung erhalten                  Inklusion sichern (Barrierefreiheit)                  Alternativen für ganzjährige Nutzung von Toiletten andenken (Komposttoilette?)</p>
Biergarten Freiflächen	<p>Terrassierungsmauern sanieren                  Entwässerungssysteme verbessern                  Teilweise Sitzplätze mit Überdachung                  Sitzplätze mit Lehne anbieten, barrierefreie Bereiche                  Teilweise mobile Sitzmöglichkeiten für größere Events (Lagerflächen vor Ort?)                  Barrierefreie Parkplätze in der Nähe des Gastronomiegebäudes einrichten                  Fahrradstellplätze und E-Bike Ladestationen in der Nähe des Gastronomiegebäudes einrichten                  Energiesparende, insektenfreundliche Beleuchtung                  temporäre Bühne für kleinere Veranstaltungen (z.B. an Stelle der früheren Stadthalle)</p>
Festplatz	<p>Ausbau der Versorgungsleitungen am Festplatz                  Fußläufige Anbindung an Toilettenanlagen verbessern                  Tribünensitzplätze sanieren bzw. neu gestalten (z.B. feste Sitzstufen)                  Möglichkeiten für eine attraktive Dekoration bei Festanlässen finden</p>



Spielplatz	(Kleinkinder-) Spielplatz am Biergarten Bodentrampoline Örtliche Themen einflechten: Klettern/Bouldern, Burg, Wald/Natur Inklusiv gestalten, z.B. rollstuhlbefahrbare Schaukel
Projektschritte	<p>Realisierungswettbewerb für die Neugestaltung des Geländes Biergarten und Festwiese durchführen:                  Beauftragung Wettbewerbsdurchführung                  Auslobung Wettbewerb                  Durchführung Wettbewerb</p> <p><i>Alternativ:</i>                  Beauftragung von Planungsleistungen (stufenweise, ggf. Mehrfachbeauftragung)                  Vergabe von Planungsleistungen gem. VOB                  Entwurfsplanung und Kostenberechnung</p> <p>Beantragung von Fördermitteln  <i>danach</i> Projektumsetzung  <i>parallel</i> temporäre Verpachtung während der Planungsphase                  Festlegen eines dauerhaften Betriebskonzeptes</p>
Zeitraumen	<p>Planung 2022 – 2024                  Umsetzung ab 2024</p>
Fördermöglichkeiten	<p>Städtebauförderung                  Inklusiver Kinderspielplatz:                  Aktion Mensch <a href="http://www.aktion-mensch.de">www.aktion-mensch.de</a>                  oder Stiftung Bayreuth <a href="http://www.stiftung-bayreuth.de">www.stiftung-bayreuth.de</a></p>

# PROJEKTSKIZZE TOP-MAßNAHME 2

## Sanierung und Neugestaltung der Haupteerschließungswege

Themenfeld	Erschließung, Wege, Parken, ÖPNV
Leitlinien	Der Schlossberg ist ein attraktives, <i>gut erschlossenes</i> Freizeit- und Naherholungsgebiet für Menschen aller Generationen. Inklusion und <i>Barrierefreiheit</i> sind wichtige Ziele.
Treppenanlage	kürzeste fußläufige Verbindung zwischen hist. Altstadt und Biergarten Neugestaltung des Zugangs „Am Schlossberg“ Sanierung der Einfassungsmauern und der Treppenstufen Erneuerung des Geländers Erneuerung des Wegeleitsystems und der Informationstafel (Übersichtstafel) energiearme und insektenfreundliche Beleuchtung
Zufahrt Nord	Neugestaltung Parkflächen (z.B. Markierung)
Ernst-Böhm-Weg	Bei Bedarf Erweiterung des Parkangebotes im Bereich Wiese Erneuerung des Wegeleitsystems und der Informationstafel (Übersichtstafel) Energiearme und insektenfreundliche Beleuchtung Barrierearmer Zugang zum Biergarten Aufwertung/Ausbau als Ausgangspunkt für Fitness-Pfad und barrierefreien Rundweg um Schlossberg Stärkung des ÖPNV-Angebotes (bessere Informationen zum Rufbus)
Projektschritte	Vergabe der Planungsleistungen gem. VOB  Beauftragung von Planungsleistungen (ggf. im Zusammenhang mit Planungsleistungen am Biergarten) Vergabe von Planungsleistungen gem. VOB Entwurfsplanung und Kostenberechnung  Beantragung von Fördermitteln  Projektumsetzung



Zeitraumen	Planung	2023
	Umsetzung	ab 2025
Förderungs- möglichkeiten	Städtebauförderung Ggf. Bayern barrierefrei LEADER LAG „Bayreuther Land“	

# PROJEKTSKIZZE TOP-MAßNAHME 3

## Aufwertung Aussichtsturm

Themenfeld	Aussichtsturm und Historie
Leitlinien	<p>Der Schlossberg ist ein attraktives, <i>gut erschlossenes</i> Freizeit- und Naherholungsgebiet für Menschen aller Generationen. Inklusion und <i>Barrierefreiheit</i> sind wichtige Ziele.</p> <p>Angebote für den sanften Tourismus unterstreichen Pegnitz als „Tor zur fränkischen Schweiz“. Wenn sinnvoll, knüpfen sie an touristische Konzepte der Fränkischen Schweiz an.</p>
aktueller Sachstand	<p>Das von der Stadt beauftragte statische Gutachten liegt (Stand 14.06.2022) noch nicht vor.</p> <p>Gemäß telefonischer Auskunft (Mai 2022) geht der beauftragte Tragwerksplaner davon aus, dass die Stahlkonstruktion des Aussichtsturms keine gravierenden Schäden aufweist.</p>
Aussichtsturm	<p>Erneuerung Stufen und Geländer</p> <p>Erneuerung Fassade</p> <p>Gestaltung kinderfreundlich, z.B. Gucklöcher im Geländer</p> <p>Mehr Angebote auf Aussichtsplattform schaffen, z.B. Windrose</p> <p>Neugestaltung Zugang und Einhausung Mobilfunk-Infrastruktur</p>
Umfeld	<p>Erfahrbarkeit Historie Burg Böheimstein, Infotafel und andere Möglichkeiten</p> <p>Sitz-/Picknickmöglichkeit am Fuß des Aussichtsturms</p> <p>Sichtachse Richtung historische Innenstadt freihalten bzw. schaffen</p>
Projektschritte	<p>studentischer Ideenwettbewerb zur Neugestaltung der Turm-Fassade</p> <p><i>danach bzw. alternativ:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Beauftragung von Planungsleistungen (stufenweise)</li> <li style="padding-left: 20px;">Vergabe von Planungsleistungen gem. VOB</li> <li style="padding-left: 20px;">Entwurfsplanung und Kostenberechnung</li> </ul> <p>Beantragung von Fördermitteln</p> <p>Beauftragung weiterer Planungs- und Überwachungsleistungen</p> <p>Projektumsetzung</p>



Zeitraumen	mittelfristig	
Förderungs- möglichkeiten	Wettbewerb Umsetzung	Städtebauförderung LEADER

# QUELLEN

## **Fotos und Plandarstellungen**

Büro für Architektur und Stadtplanung  
Edith Obrusnik  
Promenadestr. 19  
96047 Bamberg  
0951 297 2662  
[info@architekturbuero-obrusnik.de](mailto:info@architekturbuero-obrusnik.de)

## **historische Aufnahmen (S. 7)**

Stadt Pegnitz  
Hauptstraße 37  
91257 Pegnitz  
09241 723 0  
[stadt@pegnitz.de](mailto:stadt@pegnitz.de)

## **Luftbilder (S. 1, S. 16)**

Bayerische Vermessungsverwaltung  
BayernAtlas  
<https://geoportal.bayern.de>

## **Historie (S. 7)**

- 1 Website Grundschule Pegnitz,  
URL: <https://www.gs-pegnitz.de/leben-und-lernen/gregorifest.html> <15.06.2022>
- 2 Pegnitz - 650 Jahre Stadt, Stadt Pegnitz, 2005
- 3 historischer Entwurfsplan, Stadt Pegnitz, 1910
- 4 Website Waldstock,  
URL: <https://waldstock.de/allgemeines/>  
<15.06.2022>

# Pegnitzer haben das Wort

Jetzt sind die Bürger gefragt – Ideen zum Schloßberg können am Freitag diskutiert werden

**PEGNITZ**  
Von Martin Burger

Es geht um die Zukunft des Schloßbergs. Am kommenden Freitag soll darüber diskutiert werden, wie sich die Bürger das Areal vorstellen und mit welchen Freizeit- und Naherholungsflächen der Bereich aufgewertet werden kann. Dazu lädt die Stadt nicht nur interessierte erwachsene Bürger ein, sondern auch Jugendliche sowie Kinder, die ihre Ideen bei der „Zukunftswerkstatt Schloßberg“ miteinbringen dürfen.

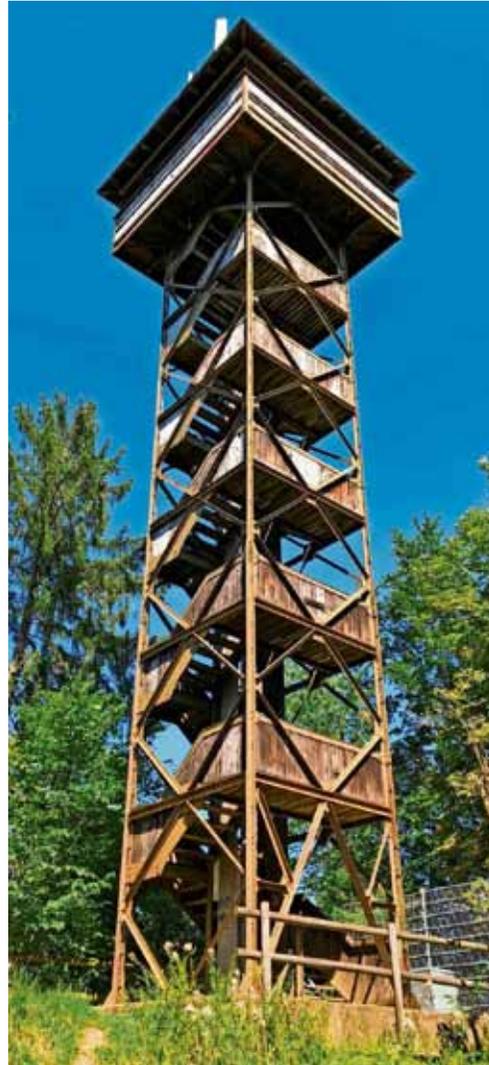
Der Schloßberg gehört zum ISEK Pegnitz 2030, welches 2017 vom Stadtrat beschlossen wurde. Dabei bilden das Gewerbegebiet NordOst, das Freizeitzentrum – mit Cabriosol und Eisstadion –, das ehemalige PEP-Gelände, die Innenstadt und eben der Schloßberg den räumlichen und inhaltlichen Schwerpunkt für die zukünftigen Entwicklungsaktivitäten der Stadt. So ist angeordnet, dass er als eine Art Keimzelle der Stadt funktioniert, die als Naherholungsgebiet und Veranstaltungsort dient. Folglich ist die Aufwertung dieses Bereichs ein elementarer Bestandteil der ISEK-Maßnahme „Grüne Stadt am Wasser“ und erfährt eine hohe Priorität im Zwölf-Punkte-Programm, welches in der Stadtratklauseur im Februar 2017 beschlossen wurde.

Gegenwärtig ist der Gesamtzustand – Wege, Park- und Sitzmöglichkeiten, Biergarten, Sanitärana-

gen, Aussichtsturm – verbesserungswürdig. Aus diesem Grund wurde das Architekturbüro Obrusnik mit der Erarbeitung eines Konzepts beauftragt. Zielsetzung für das Büro ist die Weiterentwicklung des Schloßbergs zu einem stadtnahen, zukunftsweisenden Natur- und Kulturraum. Der Auftrag der Stadt beinhaltet auch die Analyse der derzeitigen Rahmenbedingungen und der zukünftigen Anforderungen sowie die Durchführung eines Bürgerworkshops, der nun am Freitag stattfinden soll.

## Eine Attraktion in der Region

Zusammen mit den Bürgern wollen die Stadt und das Architekturbüro herausfinden, wie man die Stärken des Schloßbergs weiter ausbauen kann. Dabei soll die Zukunftswerkstatt als ein offener Prozess verstanden werden. Denn mit den dort ansässigen Pächtern und Veranstaltern habe man bereits sehr produktive Gespräche geführt. Aus diesen konnte man schon wichtige Dinge mitnehmen, die in die Analyse einfließen. Ein wichtiger Aspekt sei zum Beispiel die Gastronomie. Die ehemalige Pächterin des Biergartens am Schloßberg – Foteini Batzaka – hatte wichtige Tipps für die Planerin Edith Obrusnik. „Die Treppenanlage muss dringend ausgebaut werden. Es muss eine direkte Verbindung zur Innenstadt geben. Auch weitere Parkmöglichkeiten sowie Barrierefreiheit sind ein Thema unserer Überlegungen“, erklärt Obrusnik. Der Gastronomiebereich soll gestalterisch eine Aufwertung erfahren. Zudem sei die gesamte Anlage in die Jahre gekommen und es wurde sich eher lieblos darum gekümmert. Beim letzten Ausbau seien verschiedene Überdachungen gebaut worden, die in der Zusammensicht nicht harmonisieren. Es fehlte wohl an einem klaren Konzept, ist sich die Architektin sicher. Deshalb setze sie sich für eine schlüssige Struktur ein. „Es sieht aus gestalterischen Gesichtspunkten sehr wild aus. Mit relativ einfachen Mitteln sollten wir aber eine einheitliche und vor allem ansprechende Linie reinbekommen.“ So gebe es auch einen Wunsch nach überdach-



Das Erscheinungsbild des Aussichtsturms ist nicht mehr das Beste, ist sich die Planerin Edith Obrusnik sicher. Fotos: Edith Obrusnik



Der idyllische Biergarten am Schloßberg soll gestalterisch eine Aufwertung erfahren.

ten Sitzflächen, sodass sich Besucher bei Regen unterstellen können.

Einen großen Teil werde jedoch das Fitness- sowie Erholungsangebot ausmachen. Das Sportangebot sei vorhanden und müsse nur auf Vordermann gebracht werden. Gerade die Sportart Calisthenics liege aktuell voll im Trend. Dabei trainieren die Sportler mit dem eigenen Körpergewicht. Mit einigen Stangen oder Leitern ließe sich so etwas relativ einfach umsetzen. Und auch der Mannschaftssport soll nicht zu kurz kommen. Neben dem bereits existierenden Bolzplatz sei zum Beispiel ein Volleyballplatz eine gute Ergänzung. „Allgemein müssen wir das Sportangebot attraktiver machen und eventuell die anderen Elemente mit den Attraktionen sinnvoll verbinden.“ Dabei schwärmt die Planerin davon, die Gastronomie mit dem Sport zu verknüpfen, indem es für die Sporttreibenden die Möglichkeit gibt, am Berg zu duschen. „Stellt euch mal vor, ich laufe den Trimmich-Pfad oder spiele Fußball und wenn ich damit fertig bin, dann möchte ich mit meinen Freunden noch eine Runde trinken gehen. Da wäre es gut, wenn es Umkleidekabinen und eine Duschkabine gäbe.“ So etwas wäre ein Alleinstellungsmerkmal und einzigartig in der gesamten Region.

Und auch für den Tourismus soll der Berg attraktiver werden. Gerade das Erscheinungsbild des Aussichts-

turms, der sich in einer Art „Dornröschenschlaf“ befindet, ist nicht mehr das Beste. Bei einer Stadtratsitzung hörte sie jedoch heraus, dass der Turm keinen hohen Stellenwert im Gremium habe. Ein Rückbau käme aus ihrer Sicht aber nicht infrage. „Etwas Neues und Spektakuläres zu bauen, das sehe ich nicht.“ Sie setze sich eher für einen Wettbewerb ein, bei dem Architekturstudenten die Aufgabe erhielten, den Aussichtsturm aufzuwerten. „Das könnte sehr spannend werden. Vielleicht hat einer der Studenten die zündende Idee, in welche Richtung es gehen soll.“

Die Architektin hat einige Ideen und auch schon Konzepte erstellt. Für den kommenden Freitag erhofft sich die Planerin neue Eindrücke und Vorschläge. Gerade die Meinung der Jugend liegt Obrusnik sehr am Herzen. „Ich bin sehr gespannt auf die Ergebnisse. Wir wollen hören, was die jungen Pegnitzer sich vorstellen und was sie vermissen. Hoffentlich kommen ganz viele. Für Unentschlossene: Es wird auch Pizza für euch geben“, sagt sie lachend.

**INFO:** Die Zukunftswerkstatt Schloßberg findet am Freitag, 13. Mai, in der Wiesweierhalle statt. Um 14 Uhr startet die Veranstaltung für Jugendliche und Kinder und um 16 Uhr folgt dann die Bürgerwerkstatt für alle Erwachsenen.

Nordbayerischer Kurier  
vom 11. Mai 2022

# Sanfter Tourismus und die Natur erhalten

Zukunftswerkstatt Schlossberg: Jugendliche und Erwachsene haben viele gute Ideen für das Gelände

## PEGNITZ

Von Frauke Engelbrecht

Nach viereinhalb Stunden waren Bürgermeister Wolfgang Nierhoff und Stadtplanerin Edith Obrusnik sehr zufrieden. Obwohl schon im Rahmen des Isek (Integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept) und damit im Stadtrat in der Vergangenheit viel über die Zukunft des Schlossbergs gesprochen wurde, hatten die Teilnehmer der Zukunftswerkstatt – gut 30 Erwachsene und knapp 20 Jugendliche – am Freitagnachmittag noch viele Ideen und neue Impulse, wie das Gelände attraktiver gemacht werden könnte. Und: Allen waren Natur und Nachhaltigkeit sehr wichtig. „Wir wollen alle keinen Massentourismus, sondern die sanfte Version“, so Nierhoff. Positiv finden sie, dass von den Jugendlichen keine abstrusen Ideen kommen, sondern vorhandene Stärken gepusht werden sollen.

**Im Vorfeld:** Ausführlich stellte Edith Obrusnik die Problempunkte vor. Diese gehen von mangelhafter Orientierung für Ortskundige über das Fehlen von Gesamtübersichten des Wegenetzes und gestalterische Defizite bis zu fehlender Einheitlichkeit. Gesucht werden sollten mehr niederschwellige Sportangebote für alle Generationen, eine bessere touristische Vermarktung wäre wünschenswert, ebenso ein Themenwanderweg. Eine grundlegende Sanierung des Gastrobereiches mit seinem Umfeld wurde als wesentlich erkannt, auch gestalterische Defizite und fehlende Barrierefreiheit. Auch eine Verbesserung der Erschließungssituation wurde bereits erkannt. Im Bereich des Turmes wurden Defizite in der Mobilfunkversorgung erkannt, die Statik des Turmes werde zurzeit untersucht, informierte der Bürgermeister. Positiv gewertet wird der ÖPNV-Anschluss über das Pegomobil, die Treppenanlage müsse saniert und das Parkangebot unter anderem ausgebaut werden.

**Jugend:** Osman Taskiran, Referendar am Gymnasium, ist mit einer Gruppe Schüler gekommen. Im Rahmen des Fachs Politik und Gesellschaft in der achten Klasse beschäftigen sie sich mit der Thematik und der Pädagoge schreibt darüber



Eine Schülergruppe des Gymnasiums machte mit ihrem Lehrer Osman Taskiran Vorschläge zur Verbesserung.

Foto: Klaus Trenz

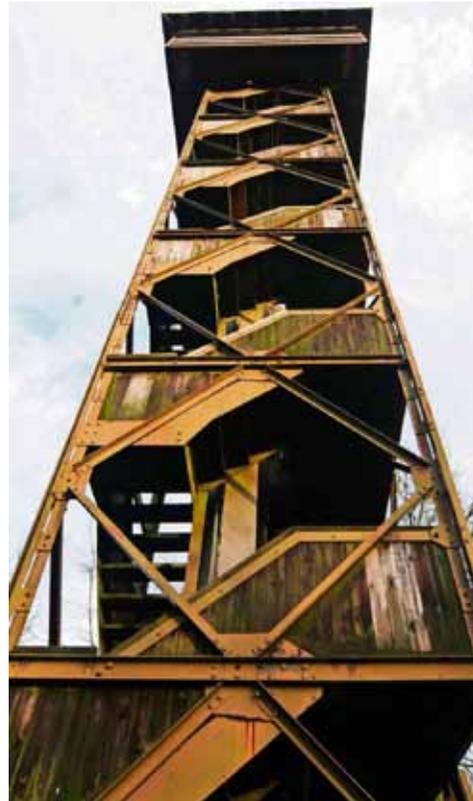


Der „Sitzfriedhof“, die Betonstelen für die Bänke und Tische sind vielen ein Dorn im Auge.

Foto: Archiv/Klaus Trenz

seine Hausarbeit. „Die Jugendlichen sollen, müssen und können sich politisch engagieren“, sagt er. Das Ganze laufe jahrgangsstufenübergreifend, aber auch mit der Realschule stehe man im Kontakt. Am Vortag haben sie auf Instagram die Gruppe ‚schlossberg-pegnitz‘ erstellt und bis zum Workshop schon 235 Follower. „Hier dokumentieren wir alles, waren schon auf dem Schlossberg, schreiben, was uns wichtig ist.“ Zusammen mit anderen Jugendlichen stellen sie

ihre Ideen für das Naherholungsgebiete vor, sagen, was sie dort gut, was schlecht finden. Events wie Waldstock und Gregori finden sie gut, ebenso die Natur, dass man Spaziergänge machen kann und den Biergarten besuchen, den Aussichtsturm besteigen und die Mountainbiketrails befahren kann. Weniger gut seien der Zustand von Aussichtsturm, Toiletten und Biergarten, dass es nicht behindertengerecht ist, die Veranstaltungen wetterabhängig sind und relativ



Die Statik des Metallgerüsts des Aussichtsturmes auf dem Schlossberg wird derzeit geprüft.

Foto: Archiv/Ralf Münch

viel Müll rumliegt. Als Lösungen schlagen sie vor, den „Bankfriedhof“ (die Betonstelen für die Bänke und Tische) durch dauerhafte Sitzgelegenheiten zu ersetzen, eine Rutsche vom Turm herunter, einen Naturlehrpfad zu schaffen, Naturräume zu erhalten und mehr Events. Außerdem können sie sich ein Freiluftkino, das auch zu Public Viewing einlädt, vorstellen, eine erhöhte Brüstung für die Sicherheit und Liebesschlösser sowie Foodfestivals und ein Trampolin im Boden.

Anwohnerin Clara Lindner (zölf) wünscht sich vor allem eine überdachte Bühne. Johannes Liebig (14), der öfter mit dem Rad oben ist, eine leichtere Zufahrt.

**Erwachsene:** Obwohl schon einiges an Ideen da ist und von der Stadtplanerin vorgestellt wird, gibt es auch von ihnen noch viele kreative Vorschläge. In Sachen „Natur und Tourismus“ können sie sich einen Waldspielplatz mit Naturmaterialien, möglichst einen inklusiven –

also auch für Behinderte –, vorstellen, Hinweisschilder auf fairen Umgang miteinander, insektenfreundliche Beleuchtung, die Möglichkeit, Spiele auszuleihen und einen Trainingspfad mit witterungsbeständigen Geräten. Sie plädieren dafür, die Natur nicht durch ein übermäßiges Angebot zu zerstören, vielmehr Prioritäten zu setzen und einen freien Blick auf die Stadt zu ermöglichen, Sichtachsen zu schaffen und Werbung für die Angebote zu machen.

## Stilisierte Verkleidung des Aussichtsturmes

Bei „Erreichbarkeit, Wege, Parken und ÖPNV“ schlagen sie vor, am Bahnhof eine Hinweistafel zur Stadt und zum Schlossberg zu errichten, die Wege zur Gastronomie und zu Veranstaltungen zu beleuchten, einen Rundweg für Rollstuhlfahrer zu schaffen und den „Bankfriedhof“ teilweise in einen Parkplatz umzuwandeln.

Ein Teil des Geländes sollte für Mountainbiker gesperrt und die Wege nicht für die Waldbewirtschaftung ausgebaut werden. Gewünscht werden auch E-Bike-Ladestationen, ein Shuttleservice und die Erhaltung der Schlittenbahn.

Zum „Aussichtsturm“ wurden Gitterstufen – rutschticher – vorgeschlagen und eine stilisierte Verkleidung des Turms mit Historie, Sehenswürdigkeiten und Pegnitzer Originalen genannt. Ein Wunsch sind auch Sitzgelegenheiten mit Lehne, die Sanierung der Zugänge und die alte Burg zu thematisieren. Ein Teilnehmer sprach sich dafür aus, Kontakt mit den Studierenden der Uni Bayreuth und der Fachhochschule für Design in Coburg einzufädeln und sich von dort inspirieren zu lassen. Ein Wandelweg statt einer Treppe den Turm hinauf wird genannt, ein Waldwipfelpfad und eine Kletterwand.

In Sachen Gastronomie und Events schlagen Erwachsene und Jugendliche die Möglichkeit für Public Viewing und mehr Veranstaltungen vor, genauso wie die Sanierung der sanitären Anlagen, überdachte Sitzplätze oder Pavillons, den „Sitzfriedhof“ zur Hälfte durch wasserdurchlässiges Pflaster für Zelte und Feiern zu ersetzen. Einheitslich ist der Vorschlag, die Gastronomie attraktiv zu gestalten.

Nordbayerischer Kurier  
vom 16. Mai 2022

# IMPRESSUM

## **AUFTRAGGEBERIN**

Stadt Pegnitz  
Hauptstraße 37  
91257 Pegnitz  
09241 723 0  
[stadt@pegnitz.de](mailto:stadt@pegnitz.de)

## **BEARBEITUNG**

Büro für Architektur und Stadtplanung  
Edith Obrusnik  
Promenadestr. 19  
96047 Bamberg  
0951 297 2662  
[info@architekturbuero-obrusnik.de](mailto:info@architekturbuero-obrusnik.de)